



Hallesche Zeitung

1911. Nr. 1.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Verlagspreis für Halle a. S. 2.00 M. durch die Post bezogen 2.10 M. für das Vierteljahr. Die halbjährliche Ausgabe beträgt 10.00 M. — Druck: B. G. G. & Co. Verlags-Druckerei (inkl. Heftumschlag). 3/4. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), 2. Abt., Mittelungen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren: 1. h. halbjährliche Beiträge oder deren Stamm: Halle a. S. 10.00 M. für das Vierteljahr, 20.00 M. für das halbjährliche. Berlin: 12.00 M. für das Vierteljahr, 24.00 M. für das halbjährliche. 2. h. halbjährliche Beiträge oder deren Stamm: Halle a. S. 10.00 M. für das Vierteljahr, 20.00 M. für das halbjährliche. Berlin: 12.00 M. für das Vierteljahr, 24.00 M. für das halbjährliche.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Verlegerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. Brauhauser. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Seidenleben in Halle a. S.

Sonntag, 1. Januar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Verlegerstraße 90. Telefon Nr. VI 17. 16.290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
I. Vierteljahr 1911
auf die
Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gönnerfreunde zum Abonnement auf die Hallesche Zeitung ein.

Schon werfen die nächsten Reichstagswahlen ihre Schatten voraus. Es wird sich nicht etwa nur um einen Kampf der Tagesmeinungen, sondern der Weltanschauungen handeln. Da darf niemand gleichgültig zur Seite stehen. Jedermann hat Farbe zu bekennen, hat sich an die Gleichgesinnten anzuschließen, sie zu stärken und zu fördern. Eine der ersten Pflichten am Vaterlande ist die kräftige Unterstützung der befreundeten Presse. Denn sie ist die geeignete Vermittlerin der politischen Anschauungen und Ueberzeugungen.

Die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, ist ein großzügiges politisches Organ von erprobter Bedeutung. Sie wird durch die besten Telegraphenbüros aus das zuverlässigste und schnellste, bedient, sie klärt über alle Geschehnisse und Ablichten der innern und äußeren Politik durch längere und kürzere Artikel und Mitteilungen aus der Feder hervorragender Mitarbeiter, Parlamentarier und Sachleute in zielgemäßer und umfassender Weise auf.

Die Hallesche Zeitung hat stets auf christlichem Standpunkte gestanden, ist allzeit eingetreten mit Gott für Fürt und Vaterland und wird diese Grundzüge auch in Zukunft fest und kräftig vertreten. Entgegenstehen aber wird sie sich allen denen, die Sturm lauten gegen unsere christliche Religion, insonderheit gegen unsere evangelische Kirche, gegen Autorität, gegen die großen nationalen wie wirtschaftspolitischen Interessen des deutschen Vaterlandes, gegen unser heiligstes Ehrenwort, gegen deutsche Sitte und Kultur. In keinem Falle, in welchem diese Grundzüge geteilt werden, sollte daher die Hallesche Zeitung fehlen. Mächtige ihr in jeder ebt deutschen Familie eine freundliche Stätte bereitet werden!

Die Hallesche Zeitung ist aber auch ein Provinzialblatt allerersten Ranges. Sie unterrichtet über alles Wissenswerte aus Stadt und Land, aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und kommt dem Unterhaltungsbedürfnis eines lüthlich gegesteten Leserkreises in weitestem Sinne entgegen. Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleine Aufsätze belehrlichen, künftlerischen und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Cagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsen- und Wolllage; der Kurszettel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beilage zur Halleschen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomier Dr. Otto Rab.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der Abonnementspreis der Halleschen Zeitung beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte Mk. 2.50, bei allen Postanstalten Mk. 3.00 vierteljährlich. Problemern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1910.

Verlag u. Redaktion der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Neujahr 1911.

Das liebe neue Jahr geht an,
Das alte hat ein Ende;
Drum jauchzt und freut sich jedermann,
Erhebt sein Herz und Hände
Zu unserm Gott im Himmelsthor,
Danke ihm und seinem lieben Sohn,
Auch Gott, dem heiligen Geiste.

Ein neuer Tag, ein neues Jahr ist angebrochen! Wir können nicht leugnerreicher und besser einen bedeutsamen Lebensabschnitt beginnen als im Namen und unter Führung dessen, der das A und das O, das Anfang und das Ende, der Erde und der Rette ist. In seiner Hand liegt ja der Lauf der ganzen Welt wie auch der unseres eigenen Lebens; er hat jedem einzelnen sein Ziel gesteckt. Würden wir unsere eigenen Wege gehen, ohne uns der Leitung unseres Gottes anzuvertrauen, so würden es bald Ab- und Irwege werden, auf denen unter Fuß an manchen Stein, an unüberwindliche Sündenriffe stießen würde. Deshalb wird jeder Christ gut tun, das heut anhebende Jahr mit Gott zu beginnen; „mit Gott jong“ an, „mit Gott hör“ auf, das ist der beste Lebenslauf!

Wenn wiederum ein ganzes Jahr abgeschlossen hinter uns liegt, wenn wieder einmal der lange Weg von 365 Tagen gemacht ist, durch gute und durch böse, so ist man an einem Wendepunkt, einem Kubepunkt angelangt, an welchem der Wanderer innehält, zum einmal sich umwendend die Strecke Weges überblickt, die hinter ihm liegt. Manch Hindernis lag ihm im Wege, aber er hat nun doch die Freude und Genugtuung, es glücklich überwinden zu haben. Und nachdem er aufgetaucht, blickt er nun weiter nach vorn auf das Ziel, dem er zutreibt, auf den Weg, den er noch kurzer Notz nun weiter wandern muß. Mit frischem Mut und frohlicher Hoffnung begibt er sich wieder auf die Wanderung.

So soll's ein Christ machen am Neujahrsmorgen. Er weilt uns des alte Jahr hin, den Seinen, seinem Volk und Vaterland gedacht hat, er weiß aber nicht, was das neue Jahr in seinem Schöße birgt. Gerade wegen der Ungewißheit der dunklen Zukunft wollen wir alle unsere am Neujahrstage beginnende Reise mit Gott antreten. Mit Recht und Sinnig hat man stets das menschliche Leben mit einer Reise oder Fahrt verglichen. Da liegt nun unser Schiffelein abermals zur Ausfahrt bereit; klar Schiff, alles fertig; die Segel flattern und der Wind bläst lustig drein, und fort geht's, unaufhaltsam fort, immer weiter dem Ziele zu. Der Wind wird mondanal zum Sturm; die Wogen gehen hoch, Furst ergreift uns. Aber wenn uns auch lange ist, wir vertragen nicht. Wenn der Herr mit eingestiegen ist in das Schiffelein unseres Lebens, so haben wir einen guten Steuermann an Bord, der das Fahrzeug durch Sturm und Wogendrang in den sicheren Hafen bringen wird.

Wie wir dem einzelnen eine „Glückliche Fahrt!“ im neuen Jahre wünschen und wünschen, so auch unsern ganzen Volk. Es scheint, als läge auf diesem ein gewisser Druck; immer dreiter hebt die Sozialdemokratie ihr Haupt empor, immer widerlicher wird der Ton, den sie und ein Teil der Presse, die sich zwar noch bürgerlich nennt, aber es nicht mehr ist, anschlägt. Durch wilde Agitation werden die Volksmassen aufgestoßen gegen alles das, was einem guten Patrioten teuer ist. Was gegen Sturm werden die Reichstagswahlen im Volke nachrufen! Wie alles kommen wird, kann niemand voraussagen. Das eine aber ist sicher: es muß alles aufgehoben werden. Dem Ansturm der Sozialdemokratie und ihrer direkten und indirekten Helfer und Trabanten geschloßen zu begeben. Unser Neujahrswunsch für das deutsche Volk ist deshalb der, daß die bürgerlichen nationalgeheimten Parteien sorgsam alles vermeiden, was sie trennen könnte, daß sie zusammenfinden wie ein Mann, damit das neue Jahr uns einen Reichstag beschert, der brauchbar ist im bürgerlichen Sinne und im Verein mit der Regierung die vaterlandlose Sozialdemokratie in die gehörigen Schranken zurückweist.

In diesem Sinne, du liebes deutsches Volk, sei das Jahr 1911 für dich ein Jahr des Geils! Wer Gott vertraut, setzt auf ihn baut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Die Krise in Portugal.

Ueber die Vorgänge in Lissabon liegen immer noch keine bestimmten Nachrichten vor, da noch wie vor die Zeitung streng gebohnt wird. Die direkt aus der portugiesischen Hauptstadt kommenden Meldungen leben begrifflicherweise die Lage viel rosigler an und die über London oder Madrid eingehenden Berichte beruhen wieder nur auf alarmierenden Gerichten. Aber immerhin ist, was selbst die halbamtlichen Meldungen der Bottschaft zugeben, die Lage in Portugal augenblicklich sehr kritisch, und es scheint ungewiss, ob eine monarchische Bewegung sich der revolutionären Welle entgegenstellen kann. Daß man von

dem Ernst der Lage überzeugt ist, beweisen folgende Drahtberichte:

Lissabon, 30. Dez. Die portugiesische Regierung soll sich nicht dazu entschließen können, Neuwahlen stattfinden zu lassen, weil sie nicht auf die republikanische Gesinnung in der Provinz rechnen könne. Die Republik hat ihre Hauptanhänger in Lissabon und einigen anderen Städten. Die Ausstände mehren sich und die Arbeiter lassen die Vorschläge der Regierung unbeachtet. In den Universitäten und Schulen herrscht Disziplinlosigkeit. Bei der Marine ärgert die Regierung nur noch wenige Anhänger. Sämtliche Kriegsschiffe mit Ausnahme des „Dom Carlos“ sind aus dem Lajo entfernt worden. Auch in der Marine ist Disziplinlosigkeit an der Tagesordnung. Kein Offizier will ein Kommando übernehmen, es finden keine Fittchenübungen mehr statt und die Manöver erfolgen mit größter Nachlässigkeit. Ebenso herrschen in der Armee ähnliche Zustände; es haben bereits mehrere Fälle von Meuterei stattgefunden. Die Soldaten verlangen eine Aufbesserung ihres Soldes sowie bessere Beförderung. Auch in Handelskreisen wird geflagt, da der Geschäftsverkehr vielfachen Störungen unterworfen ist. Die Geschäftslente sind gegen die jetzige Regierung sehr unghalten.

Verühigender lauten folgende Meldungen:

Lissabon, 31. Dez. Die Regierung hat keine Nachricht darüber erhalten, daß die Lage in Lissabon oder im ganzen übrigen Lande kritisch sei.

Lissabon, 31. Dez. Der Minister des Auswärtigen hat die Vertreter der auswärtigen Presse offiziell empfangen und ihnen erklärt, daß in Portugal vollkommene Ruhe herrsche. Die finanzielle Lage bessere sich von Tag zu Tag. Die Disziplin in der Armee und Marine sei gut. Der Verfall der Ordnung sei ein Ende gemacht. Entgegen anderslautenden tendenzösen Gerichten, die von den Feinden der Republik verbreitet worden seien, würden die Wahlen im April des nächsten Jahres in voller Unabhängigkeit stattfinden. Der Direktor des Telegraphendienstes habe Anweisung zu bekommen, den Minister ersuche zum Schluß, die Meldung, der englische Gesandte habe um Entsendung eines englischen Kriegsschiffes nach dem Lajo gebeten, sei unrichtig.

Diese Meldung des portugiesischen Ministeriums ist offensichtlich schongeklärt; man muß hier wohl hinter jeden Satz ein drittes Fragezeichen setzen. Es erhebt sich Zweifel, daß die portugiesische Republik bereits abgeirrschaft hat und im Begriff steht, zu einem Ende mit Schreden zu führen. Die republikanische Regierung ist schon heute viel schwächer, als es die alte monarchistische Regierung im Augenblick ihres Sturzes war. Die politischen Ideologen und militärischen Desperados, die die Revolution damals durch die Entfesselung der Waffe und der Soldateska in die Wege geleitet haben, werden die Geister, die sie riefen, nun nicht wieder los und stehen jetzt der anarchischen Begierden des Großhaubtadels gegenüber. Gerade wegen dieses anarchischen Charakters, wegen des Mangels eines geschlossenen gegnerischen Willens läßt sich über die weitere Entwicklung der Dinge wenig sagen. Der Zufall, die Lage des Augenblicks, momentane Stimmung, Weiter und neuerdings Kräftigeren können hier von der allergrößten Bedeutung sein. Von gutem wie von schlechtem Genu. Eine monarchische Gegenrevolution hätte in bei dem vollen Mißtrau der Republik prinzipiell große Aussichten. Zweifellos genügt die Monarchie auch heute noch in Provinzregimenten, namentlich des Binnenlandes, lebhaftes Sympathie, wenn es auch eigentlich monarchische Regimente zweifellos nicht mehr gibt, aber der König hat durch seine traurige Flucht die Sache des Königtums auf das schwerste diskreditiert.

Eine Einmischung des Auslandes, namentlich Spaniens, möchten wir, obwohl sie von Italien aus mit großer Bestimmtheit gemeldet wird, nicht als wahrscheinlich bezeichnen. Dagegen wird die Entsendung von Kriegsschiffen zur Schutze von Leben und Eigentum seiner Staatsangehörigen für jeden Staat zu einer Notwendigkeit.

Brüderlichkeit.

In keinem Zeit der christlichen Kirche schwebt die Sozialdemokratie so vernehmen und widerlich in Scheinheiligkeit und Selbstbetrug wie am Weihnachtsfest. Dieser Untugenden neue Auflage hat sich ihren Vorgängerinnen würdig angeschlossen. Wieder stand zu lesen, daß die Weihnachtsbotschaft Friede auf Erden erst dann der willösen Verwirklichung entgegensteht, wenn die revolutionäre Partei im Weig der Macht den Gegenwartsstaat den Feindern ihres Zukunfts- und Zukunftsstaates annähern kann, und abermals wurden die Armen im Reiche des Geistes mit der schon reichlich abgenutzten Idee bewirtet, daß die Sozialdemokratie im Gegensatz zur Kirche die Lehre von der Brüderlichkeit aller Menschen nicht als ein edlig unerreichtes Ideal betrachtet, sondern als ein Ziel des gesellschaftlichen Lebens, an dessen Erreichung die Menschheit alle Kräfte zu setzen hat. Der „Vorwärts“ weiß es, daß die Ideale des Christentums: nicht von der Kirche und dem offiziellen Christentum vertreten werden, sondern von der Sozialdemokratie, die von der Geistlichkeit zu Un-

recht bekämpft und verläßt werde, und wohl auch jedes andere sozialdemokratische Blatt hat sich ein entsprechendes Belegstückchen zurecht gelegt. Alle diese Betrachtungen sind gewiß nicht ganz verloschen. Sie legen Zeugnis davon ab, daß selbst eine von der Verhetzung lebende Partei vorübergehend den Spiegel zu meiden wißt, weil sie vor ihren wutergreuzten Geschäftszug zurücktritt und daß sie deshalb ein Selbstbildnis flüchtig, das anheimelnde Bilde trägt, aber lieber nur in der Phantasie bebildet. Wahr ist, daß die um Wohl und Unwohlstand ebenso viel sprechen wie von Freiheit und Gleichheit. Aber Worte und Taten sind bei ihr auch hier nicht konsequent. Schon das Wortbündel dieser Partei ist eine Störung des Friedens auf Erden und das hohe Gut der Brüderlichkeit muß in hietern Stämme gegen sie geschickt und verteidigt werden.

Sagt die Brüderlieb! Kein Verhängnis wird leugnen, daß auch wir Deutschen von der Bedeutung dieser Wohnung oft recht weit entfernt sind und daß die Gewissen vielfach noch reichlicher Erklärung bedürfen. Aber einer der Gründe für diese bewunderliche Erscheinung ist doch eben das Wirken der Sozialdemokratie, die den Klassenkampf predigt und alle ihr Jünglinge mit Stoffen bis zu erfüllen trachtet. Jener pommerische Genosse, der vor wenigen Jahren einleitend ausrief, die Handarbeiter seien nicht zu zurecht, sie müßten zufriedener gemacht werden, ist der typische Sozialdemokrat, der lieber nur zu erfolgreich wirkt, kann je eine Statistik melden, in wie viele arbeitslose Streiks die revolutionäre Partei deutsche Arbeiter im Laufe der Jahre hinein gebracht hat, dann wird allein schon ein nettes Stimmchen freivol wachsamem sozialen Untriebe aufgedeckt sein. Mit Zug hat der Reichskongress in den jüngsten Reichstagsverhandlungen den ehrenwerten Sozialdemokraten die Masse der Brüderlichkeit vom Gesicht gerissen und ihnen die Willkür und die Plakate zur Führung zugewiesen, in dessen Verlaufe viele Juch in der Wehrhaftigkeit auf der Anlaßbank Platz nehmen mußten. Und leuchtend sozialdemokratische Brüderlichkeit am bescheidenen nicht gerade dort auf, wo die großen und kleinen Führer der Partei amzuzieh sind, auf den alljährlichen Parteitagen? Da zeigen sie meisterliche Beherrschung ihres überaus reichhaltigen Schatzkammer und nur harte Selbstbeherrschung bringt es fertig, einen ausführlichen Bericht über Verhandlungen regelmäßig zu lesen. Unter diesen Verhältnissen gehört zur sozialdemokratischen Seite schon Mut und Stille dazu, die Brüderlichkeit in Erbnacht zu nehmen und als ihre verlässlichen Vertreter und Bekämpfer aufzutreten. Aber diese Stille ist vorhanden und das ist ja nur ein Grund mehr, zum entschlossenen Kampfe gegen die Partei des Klassenhaßes aufzurufen.

Allen, welche die wachsende Bedrohung der Kulturwerte und der sittlichen Güter durch die Sozialdemokratie fernd verstanden, hat das jetzt zu Ende gehende Jahr manche herbe Enttäuschung gebracht. Der Minister eines deutschen Bundesstaates sprach das leichfertige Wort von der großartigen Bewegung zur Bereinigung des viernten Stammes und ein kapitalträchtiger Bund trug Unfrieden in das deutsche Bürgerium und bereitete damit der revolutionären Partei den Boden. Dabei feucht doch das ganze Reich wohlrich schon genug unter dem Druck der immer mutwilliger inkontinente Partei, die alle Brüderlichkeit zum Teufel mündigt. Gottlob zeigt die deutsche Geschichte, daß auf die Zeiten tiefer Erniedrigung fast stets Perioden der Erneuerung und des kraftvollen Aufstieges gefolgt sind, und hier und da leucht schon das bürgerliche Selbstbewußtsein schon recht frohlockt gegen den woten Zeror auf. Die immer häufiger und bestimmter ausgebrochene Abicht, bei den nächsten allgemeinen Reichstagswahlen zwischen der Sozialdemokratie und den diese für bindungsfähig haltenden bürgerlichen Parteien feierlicher Unterlassung wolkten zu lassen, ist nur eine der Symptome für den auf Erfüllung drängenden Wunsch, endlich zu Klarheit zu gelangen und so den Entfesselungskampf vorzubereiten. Dieses große Ringen aber, um das unser Deutsches Reich doch nicht

herumkommt, wird die Antwort auf die Frage zu geben haben, ob der soziale Friede und Wohlstand in deutschen Ländern herrschen oder ob die deutsche Kultur den sozialdemokratischen „Weltverbessern“ ausgeliefert werden soll. Da werden gelegentliche schöne Worte zum Streife der Brüderlichkeit nicht fruchten, sondern in die Wagchale fallen allen die sozialdemokratischen Taten, die von Gaf und Verhetzung leben. Wer den sozialen Frieden will, muß am Kampfe gegen die Sozialdemokratie tätigen Anteil nehmen. Sie ist die gefährlichste Feindin jeder wahren und echten Brüderlichkeit.

Der naturgeschichtliche Unterricht an höheren Lehranstalten.

Der Kultusminister hat den Provinzialschulkollegien einen Erlaß über den naturgeschichtlichen Unterricht an den oberen Klassen der höheren Lehranstalten zugehen lassen, in dem es heißt: Am Gymnasium läßt sich eine Bepflüchtung des Interesses der Schüler durch Behandlung eines weiteren Lehrstoffes vermeiden, wenn der Unterricht in der Naturgeschichte in den oberen Klassen in enge Verbindung mit dem physikalischen Unterricht gesetzt und also mit diesem möglichst in eine Hand gelegt wird. Es wird sich somit am Gymnasium um den weiteren Ausbau der bereits in den allgemeinen Lehrplänen von 1901 getroffenen Einrichtungen handeln, daß ein Teil der dem Physikunterricht zugeordneten Stunden für einen physikalischen Kursus verwendet wird. Damit aber die gründliche Erziehung der physikalischen Lehraufgabe durch die härtere Grenzsetzung biologischer Lehrstoffe keinen Nachteil erleihe, wird dann von der schon erstellten Ermächtigung Gebrauch zu machen sein, eine der vier mathematischen Lehrstunden der Physik zugewenden. Bei der Bepflüchtung kann diese Maßnahme besonders ihren Ausbruch finden, daß unter den für die schriftliche Bearbeitung gestellten Aufgaben eine dem physikalischen Gebiete entnommen wird. An den Realgymnasien ermöglicht der bis in die Unterstufe hinein fortgesetzte naturgeschichtliche Unterricht eine leichere Anknüpfung. Hier kann besten Weise die Verbindung der oberen Klassen schon dadurch bewerkstelligt werden, daß im demselben Unterricht unter Einfügung von rein technischen und für den Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis unentbehrlichen Eigenschaften den Anwendungen der Lehrpläne gemäß die wichtigsten hygienischen Gesichtspunkte, wie auch die Beziehungen zur Zoologie und Geologie mehr in den Vordergrund gerückt werden. Liegt an einem Realgymnasium die Möglichkeit für eine weitergehende Berücksichtigung der Naturgeschichte vor, so kann die Zahl der Unterrichtsstunden dadurch auf drei erhöht werden, daß etwa in Rohres- oder Selbstbestimmungsabwechslung das Vorkommen, die Mathematik und die Physik, an den nach dem Frankfurter Lehrplan eingerichteten Realgymnasien das Lateinische und die Mathematik in eine Wochenstunde an die Chemie abtreten. Am Vorkommen würde dann eine etwa notwendige, wachsende Richtung über die Bestüre als den grammatischen Lehrstoff zu treffen haben. An den Oberrealschulen, deren Eigenart auf einer gründlichen mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterweisung beruht, wird es eine besonders dankbare Aufgabe sein, die verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebiete, Physik, Chemie, Biologie, Geologie und Erdkunde in enge Beziehung zu legen und zu einem einheitlichen, in sich geschlossenen naturwissenschaftlichen Gesamtunterricht zusammenzuführen zu lassen. Wenn unter Vorbehalt auf minder wichtige Teile der mütterliche Zusammenhang der verschiedenen Erscheinungen gebührend hervorzuheben und bei der Ausarbeitung des Lehrplans darauf Bedacht genommen wird, daß das ein Lehrgebiet dem andern vorarbeitet, dann wird nicht nur der dem Lehrgegenstand innewohnende formbildende Wert zur vollen Geltung gebracht, sondern es wird auch an Zeit gespart werden, so daß die den Naturwissenschaften einseitlich der Erdkunde auf der Oberstufe zur Verfügung stehenden 21 Stunden in der Regel als

ausreichend angeleitet werden können. In geeigneten Fällen kann aber das Französische oder Englische in den beiden Sprachen je eine Wochenstunde an die Naturwissenschaften abtreten. In der Meißnerung wird dann der für die eine der beiden Sprachen vorgesehene Aufschlag durch eine kürzere freie Arbeit ersetzt werden können. In welcher Weise an den Realanstalten die vermehrten Unterrichtsstunden auf die einzelnen naturwissenschaftlichen Lehrgebiete verteilt und anteilhaft in eine Hand vereinigt werden, bleibt dem eigenen Ermessen der Anstalten überlassen. Am übrigen darf erwartet werden, daß an solchen Anstalten, wo die persönlichen und sonstigen Verhältnisse die Weiterführung der Naturgeschichte in den oberen Klassen bedingten, der vollen Erfüllung dieses wichtigen Lehrgegenstandes Raum gegeben wird.

Die Verfälschung von Nahrungsmitteln.

Der Justizminister hat schon eine neue vom 28. Dezember datierte allgemeine Verfügung über das Strafverfahren wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln erlassen, wohl veranlaßt durch die Erfahrungen der jüngsten Zeit, die in weitestem Maße eine Verunreinigung hervorgerufen haben. Die Verfügung lautet: Die Strafkammer läßt erkennen, daß die in der Öffentlichkeit häufig erhobenen Klagen über die Zunahme der Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln nicht unbegründet sind. Je mehr die Falscher die Fortschritte der Wissenschaft mitberauchen, um die Arten und die Mittel der Verfälschung zu vermehren, um so mehr erschwert es geboten, diese Menge in gefährlichen Bereichen mit größtem Nachdruck entgegenzuwirken. Es erziele, daß die Strafverfolgungsbehörden nach wie vor in jedem Falle mit unläufiger Beschleunigung einzutreten und durch Stellung geeigneter Anträge bei Gericht dahin zuwirken werden, daß eine strenge Verurteilung namentlich der gesundheitsschädlichen und aus Gewinnsucht begangenen Verfälschungen eintritt.

Die Strafverfolgungsbehörden werden sich indessen vor Augen halten müssen, daß die Erhebung derartigen Anträge und die öffentliche Gerichtsverhandlung für die Gewerbetreibenden auch dann mit großen wirtschaftlichen Nachteilen verbunden zu sein pflegt, wenn das Strafverfahren schließlich mit einem Freispruch endet. Zur Vermeidung unverständlicher Härten muß verlangt werden, daß schon die Anklagen wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln, wenn Realitäten vorliegen oder verdorbener Nahrungs- und Genussmittel, wenn Zurechenbarungen gegen die Verletzten bestehen, mit einem Freispruch enden. Hier ist von vornherein auf eine möglichst sichere Grundlage gestellt werden. Die Untersuchung der Nahrungs- oder Genussmittel ist daher von den Strafverfolgungsbehörden grundsätzlich nur solchen Sachverständigen zu übertragen, die eine ausreichende Sachkenntnis auf dem Gebiete der Verletzten haben. Die Sachverständigen müssen die Verletzten über die Verhältnisse der Untersuchung der Nahrungs- oder Genussmittel im voraus in Kenntnis setzen und die Verletzten über die Verhältnisse der Untersuchung der Nahrungs- oder Genussmittel im voraus in Kenntnis setzen. Die Sachverständigen müssen die Verletzten über die Verhältnisse der Untersuchung der Nahrungs- oder Genussmittel im voraus in Kenntnis setzen.

Somitlich der Anwendung des Weingesezes vom 7. April 1909 wird noch darauf hingewiesen, daß es gemäß § 21 Abs. 2 dieses Gesetzes im Sachverhalte angeht, wenn die Sachverständigen als Sachverständige der Untersuchung der Nahrungs- oder Genussmittel im voraus in Kenntnis setzen.

Sind in dem Strafverfahren Waren, die dem Verberb ausgeleitet sind, in Beschlag genommen worden, so ist diese darauf zu achten, daß die Beschlagnahme nicht über die durch das Verfahren gebotene Zeitdauer hinaus aufrechterhalten und daß in

(Nachdruck verboten.)

Der Galatunkel.

Eine launige Silvestergeschichte von R. Swart.
„Aho verlobt hast Du Dich, Gm. Nun erwartest Du, wie es scheint, einen Glückwunsch!“
„Selbstverständlich, alter Junge!“
„No, erlaube mal, ich finde es nicht selbstverständlich! Ich will an und für sich nicht gerade Anklage erheben, denn die Sache war ja in unserem Kontrakt vorgesehen, obgleich Du vor einem Jahre, als wir diese nette Wohnung mieteten, sagtest: „Mei geist ich unter Jungelienheim wieder auf. Wir bleiben bestimmen bis zu unserem seligen Ende.“ Ich antwortete Dir schon damals: „Wir tonat Deine Begehrung freuherzüglicher vor!“ und machte deswegen ab, daß der aus dem Seim Scheiden dem Weiden den das Anwarter hinterläßt.“
„Weiß ich, weiß ich. Meine Erna —“
„Nt reich genug, willst Du sagen. Desio besser für Dich.“
„Ehor darum verheide ich Dich nicht!“
„Ich merke schon! Wir verheiden uns gegenseitig nicht. Also verheide Dich gefälligst einmal an meine Stelle. Ich verheide auf acht Tage in Gesellschaft. Du nimmst darob tief betrübt von mir Abschied und jammert, daß Du das Neujährfest allein verleben sollst. Das rißst mich nun wieder so tief, daß ich so schnell wie möglich meine Geschäfte abwickle, heimle — und einen glücklichen Brautigam finde, dem meine verführte Zukunft sogar noch ungelegen kommt.“
„Aber Alter, ich sagte Dir doch schon, es wäre mir selbst überlassen gekommen. Verne eben am Tage nach Deiner Abfahrt Erna auf einer Abendgesellschaft beim Geheirat Lorien, ihrem Onkel, kener. Sörst Du denn noch nie von der Liebe auf den ersten Blick?“
„Du bist ein Narr, wie schon viele vor Dir gewesen und nach Dir sein werden. Bei einer Erna muß man doch wahrlich erst nachdenken — aber ich bin eben ein Sonntagskind.“
„Verne, ich kener, und Du wirst es auch sagen. Gebe Dir von ihrer Mutter — ich sagte Dir bereits, daß sie Witwe ist und mit ihren Kindern, ihr Sobn, Ernst ist Zerlianer, eine schöne Wilsa am Stadthof bewohnt — eine Einladung zum Silvesterabend zu überbringen. Wirst Du Dir, Deiner Eigenart wegen, gnädig erlassen werden!“

„Sammel, wie vorläufig! Ich verzichte dankend, Herr Ingenieur Kirchner! Ja bleibe so's und halte meinen Monolog über den Wechsel der Seiten.“
„Daraus wird nichts, Herr Bedauer! Fortier! Meine Erna will einen feinen Salat mischen. Wir brauen eine Botwe und bleiben entre nous — wir 4½ Menschen!“
„4½ Menschen. Der Schwäger Ernst ½ — gut gesagt — Salat — hm — dann werde ich mir die Sache doch überlegen, vorausgesetzt, daß Deine Erna ihn wirklich ohne Wehliche mißt.“
„Sonderbarer Kau, Du! Sie soll wirklich darin Meistern sein — wie überhaupt!“
„Ernst mir bitte die Aufschluß ihrer Vertrefflichkeit. Für Dich ist sie heute einfach noch plus ultra. Ich werde eben darum ihren Salat essen und darnach urteilen. Das bin ich unserer alten Freundschaft schuldig.“
„Das ist mir wieder —“
„Unterständlich, willst Du sagen! Macht nichts, lieber Gugo — wir es hernach erfahren! — Gl! Dich — damit Du wieder bei ihr bist. Verheiden nicht bei mir die Glücksmünzen der Winnezeit. Bestelle: ich nehme die Einladung mit Dank an.“
Über dem eigenen Ehrlich im Speisesimmer der Wilsa Lorien brennt die mit einer roten Gasflamme verfehene Gasflüchtlinggelampe und gibt dem passend ausgestatteten Raum den anregenden Farbenton zum Genuß der ledernen Speisen auf der sorgfältig gedeckten, mit filmtierischem Verstandnis geschmückten Festtisch. Schon der Anblick macht dem Dr. Fortier Stimmung, die bereits im Entschien war, als ihm in wahrhaft vornehmer und dabei doch herzlicher Weise „der Willkommen“ im Hause geboten ward. Sein Freund beobachtet mit Solts das sich liegende gegenseitige Wohlgefallen der Menschen, die ihm teuer sind. Der halbe Weinstoff ist entzückt von dem Freunde seines Schwagers, daß er ihm zurunt: „Sano Du hast einen richen netten Kerl zum Freunde.“ Bei Tisch, als nun der allzeit gewandte Gesellschaftler in seiner liebenswürdig-humorvollen Art das Tischgespräch im Gange hält, verwendet der Zerlianer seinen Blick von dem geistvollen Wanderer, und dabei bemerkt er, wie die Freunde beim Grumtreiben der Galatunkel einen gar egermanigen Widweissen und wie der Dr. Fortier nach einigen Wilsa seine Schwäger Erna festlich forschend betrachtet, dann sorderbar schmunzelt und seinem Schwäger zunickt. Das hat was zu bedeuten, sagt sich der Ernst sofort und setzt sich er-

wartungsvoll zurecht, als wenige Minuten später sein neuer „Schwärm“ das Glas erhehend sagt: „Gesundheit den verehrten Damen, daß ich zuerst meinem Freunde den warmen Glückwunsch zu seiner Verlobung ausspreche. Wäher habe ich ihm nämlich noch kein Glück gewünscht, weil ich dem Freunde gegenüber keine leeren Worte sprechen wollte und ihm, ich will es ganz offen und ehrlich bekennen, eigentlich ärgerte. Ich konnte als kritisch veranlagter Mensch nämlich nicht begreifen, wie mein Freund in so kurzer Zeit zur Erkenntnis der liebsten Eigenschaften gelangt.“
„Sein könnte“, fällt sein Freund ihm in sonderbar forciertem Aufsteigton in die Rede und legt wie bestännt, darauf in langweiliger Weise hinzu: „Du schämst dieselben ja schon in kürzerer Zeit herausgefunden zu haben.“
„Nt right“, antwortete lächelnd der geförte Redner. „Mir ward ja die Gelegenheit, diese durch meinen Geschmacksinn festzustellen. Da das paradox klingt, gestatte man mir eine nähere Erklärung.“
„Aber Alter —“
„Nähe, alter Junge! Die Erklärung muß jetzt zu meiner Rechtfertigung von Stapel gehen! Ich fasse mich kurz! — Mein gnädiges Fräulein, ich erlaube: Sie mich Salat höchst eigenhändig, und nahm, ich bitte im voraus um Absolution, nur deshalb die freundschaftliche Einladung an, um zur richtigen Einschätzung Ihrer Persönlichkeit zu gelangen. Sie lächeln ungläubig! Es ist jedoch Tatsache! Ich las neulich in einem alten Buch folgenden Ausdruck: „In einem vollkommenen, alten Jocal-Ernt, der wie er soll: die Zunge liegt, den Gaumen ersticht, den Magen anreizt, geböhren eigentlich fünf Personen, deren verschiedene Eigenschaften dem Salat die richtige Würdigung geben. Wird nun der Salat von einer Persönlichkeit vollendet, so muß diese ein außerordentlich durchdringendes Wissen über menschlichen Eigenschaften sein, denn sie eint an sich fünf höchst wertvolle Eigenschaften. Der Ideal-Salat verlangt nämlich, daß ein Gebildiger die Kräuter nicht, ein Verstandener das Öl libendet, ein Geisteser den Essig daran gießt, ein Weiser das Salz zugibt und ein Narr die Nudeln reinigt.“
„Kalten Sie diese genannten Eigenschaften für so hervorragend“ fragte belustigt die Brautmatter.
„Geradezu phänomenal, verehrte Frau: selbstverständlich, wenn Sie in die richtige Beleuchtung gesetzt werden.“
„Woh! zu beleuchten Sie sie einmal!“

ansehen der Verber über eine Verbermung der Waren durch geeignete Maßregeln, bei Weinen namentlich durch eine sachgemäße Kellerbehandlung, tunlichst verbleibt wird. Auch besteht es sich von selbst, daß hierzu ein besonderer Anlaß zu möglicher Verschärfung des Strafverfahrens entnommen werden kann.

Deutsches Reich.

*** Reise des Kaisers nach Italien?** Wie wir aus diplomatischen Kreisen erfahren, entziehen die in der Presse aufgetauchten Gerüchte über eine Reise Kaiser Wilhelms nach Italien jeder festeren Grundlage. Es ist zurzeit noch unbekannt, ob und inwieweit zu dem italienischen Jubiläum im kommenden Jahre ausländische Fürstlichkeiten überhaupt eingeladen werden sollen.

*** Der Neuaufrüstung der kommandierenden Generale.** Nach altem Brauche wird der Kaiser am Vormittag des 1. Januar, vor der Karolauksgasse im Lusthof des Berliner Zeughauses, die kommandierenden Generale aller deutschen Armeekorps empfangen. Es sind im ganzen 23 Generale, die Befehlshaber des Garderegiments, der 16 preussischen, der 2 sächsischen, des württembergischen und der 3 bayerischen Armeekorps. Unter den kommandierenden Generalen sind zwei deutsche Thronfolger, der Herzog Albrecht von Württemberg und Prinz Rupprecht von Bayern. Die Ansprache des Kaisers an seine Generale ist eine ganz vertrauliche. Nicht einmal die Angehörigen vom Hofe sind dabei zugegen, und in den Vorjahren lag dem obersten Beamten der kaiserlichen Hofkanzlei, dem Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg, die Pflicht ob, mit seiner eigenen Besoren Sorge zu tragen, daß kein Unbehagen das Gemach betrat. Dies entspricht der Wichtigkeit der Neuaufrüstung, die kein Akt bloßer Natur. Der Kaiser führt seine Generale eine Art von Gesamtkritik der militärischen Ergebnisse des endenden Jahres namentlich auf Grund der unmittelbaren über die Herbeiführen. Der Kaiser erörtert neue Gesichtspunkte, die hervorgerufen sind, spricht seine Zufriedenheit — oder auch sein Mißfallen — zu den erzielten Resultaten aus und zieht die Summe aus allem, was das letzte Jahr in militärischer Hinsicht brachte. Es ist kaum notwendig, hinzuzufügen, daß über den Inhalt dieser letzten Jahreskritik von allen Hören die strengste Verschwiegenheit beobachtet wird und die Gerüchte, die darüber verbreitet zu werden pflegen, samt und sonders auf mehr oder minder phantastischen Kombinationen beruhen.

*** Zum Vorhange des Deutschen Krieges und des Preussischen Landestriegeverbandes.** Wie ich kürzlich mitteilend, der Generaloberst v. Einquiß, Generaladjutant des Kaisers, ernannt worden. In einer Order, die Generaloberst v. Einquiß lesen erlassen hat, erklärt er, daß er der Wichtigkeit seines durch den Tod abberufenen Vorgängers, des Generalen von Infanterie v. S. P. nachsehen werde. — Friedrich v. Einquiß ist am 10. Dezember 1888 geboren, steht also im 73. Lebensjahre. Er hat die erste Garde-Infanteriebrigade, dann die 21. Division, darauf das 18. (Württembergische) und später das 18. Korps befehligt. Neuhar 1902 wurde General v. Einquiß mit dem Schwarzorden ausgezeichnet und am 1. Mai 1904 zum Generalinspektor der dritten Armeeinspektion (Gannover) ernannt. Nachdem er am 2. März 1907 im 50. jährigen Dienstjubiläum gefeiert hatte, wurde er im Herbst desselben Jahres in Genehmigung seines Abschiedsgelüdes zur Disposition gestellt.

*** Die preussische Landtagssession.** Die neue Session des preussischen Landtags wird, so schreibt die „N. O. C.“, nur kurz sein. Sie wird sich kaum über fünf, sechs Monate erstrecken, denn wichtige gesetzgeberische Aufgaben liegen nicht vor. Der Landtag wird in üblicher Weise am 10. Januar mit einer Thronrede eröffnet werden, die, wie jetzt schon feststeht, auf die Wahlrechtsfrage keinen Bezug erfassen wird. Die Verhandlungen werden sich nach und nach in die gewöhnliche Routine zu finden, denn bis jetzt ist noch keine Vorlage für den Landtag fertig. Nur der Etat ist

abgeschlossen. Er ist aber noch unter Verhütung und wird wohl auch diesmal erst vorgelegt werden, wenn der neue Finanzminister Dr. Henke sein Sprüchlein aufgesetzt hat. Die Erhebung des Etats wird die Haupttätigkeit des Landtages sein. Dazu kommt alljährlich, wie das Wägen aus der Fremde, die Nebenbahnen vorlage, bei der allerlei kleine Verbesserungen lauten werden. Einige Eingemeindungsprojekte sind das typische Merkmal der zentralisierenden Zeit. Ein Zwangsverbandsgesetz für größere Gemeinden ist bereits angekündigt, ferner eine Vorlage über das Fortbildungsgeldgesetz (Kantale) Pflichtfortbildungsgeld, Fortbildungsschulung in Gemeinden von mehr als 10 000 Einwohnern) und ein Gesetz über die Beförderung des Bräutertums (Schmidts). Im Ausmaß haben weiter ein Starfkommando, eine Novelle über die Einführung des Scheppens, als auf preussischen Wasserwegen und die Regelung der Schulpflicht (Kaubitzner). Ob ein Feuerbestattungsgesetz kommt, ist immer noch zweifelhaft. Auch die Regelung der Dienstreisen in nichtärztlicher Beamten wird erst im nächsten Jahre erfolgen. Dasselbe gilt von dem seit langem in Aussicht genommenen Wasserrecht, dem Fischereigesetz, sowie dem Entwurf der Fischereiberechtigungen durch den Staat. Schließlich liegen noch aus der vorigen Session vor ein Strafrechtsgesetz und eine Verordnung für Sibirien. Die neue Session wird also voraussichtlich sehr geschäftig verlaufen.

*** Wasserrechtliche Uniformen.** Die guten Erfolge, die in Preußen und besonders in Sportreisen mit wasserreichen Beschäftigungen gemacht worden sind, haben die Seeresortverwaltung veranlaßt, bei einzelnen Truppenteilen Versuche mit verschiedenen Formen „wasserrechtlicher“ Uniformen anzustellen zu lassen. Das Ergebnis dieser Versuche ist, ähnlich wie bereits vor einigen Jahren, völlig negativ ausgefallen.

*** Die Landtagssession in Elbing.** Die Vertrauensmännerwahlung des 3. und 4. Wahlkreises für den Wahlkreis Elbing-Marienburg lagte am Mittwoch in Elbing. Sie beschäftigte sich mit der Auffüllung eines Landtagsmandates an Stelle des bisherigen Vertreters Herrn von Eulenburg. Nach längerem Verhandeln einigte sich die „Ostpreuss. Ztg.“, meldet die Verammlung dahin, als Kandidaten Wittmann, der 1. Wahlkreis, der 2. Wahlkreis, der 3. Wahlkreis, der 4. Wahlkreis, der 5. Wahlkreis, der 6. Wahlkreis, der 7. Wahlkreis, der 8. Wahlkreis, der 9. Wahlkreis, der 10. Wahlkreis, der 11. Wahlkreis, der 12. Wahlkreis, der 13. Wahlkreis, der 14. Wahlkreis, der 15. Wahlkreis, der 16. Wahlkreis, der 17. Wahlkreis, der 18. Wahlkreis, der 19. Wahlkreis, der 20. Wahlkreis, der 21. Wahlkreis, der 22. Wahlkreis, der 23. Wahlkreis, der 24. Wahlkreis, der 25. Wahlkreis, der 26. Wahlkreis, der 27. Wahlkreis, der 28. Wahlkreis, der 29. Wahlkreis, der 30. Wahlkreis, der 31. Wahlkreis, der 32. Wahlkreis, der 33. Wahlkreis, der 34. Wahlkreis, der 35. Wahlkreis, der 36. Wahlkreis, der 37. Wahlkreis, der 38. Wahlkreis, der 39. Wahlkreis, der 40. Wahlkreis, der 41. Wahlkreis, der 42. Wahlkreis, der 43. Wahlkreis, der 44. Wahlkreis, der 45. Wahlkreis, der 46. Wahlkreis, der 47. Wahlkreis, der 48. Wahlkreis, der 49. Wahlkreis, der 50. Wahlkreis, der 51. Wahlkreis, der 52. Wahlkreis, der 53. Wahlkreis, der 54. Wahlkreis, der 55. Wahlkreis, der 56. Wahlkreis, der 57. Wahlkreis, der 58. Wahlkreis, der 59. Wahlkreis, der 60. Wahlkreis, der 61. Wahlkreis, der 62. Wahlkreis, der 63. Wahlkreis, der 64. Wahlkreis, der 65. Wahlkreis, der 66. Wahlkreis, der 67. Wahlkreis, der 68. Wahlkreis, der 69. Wahlkreis, der 70. Wahlkreis, der 71. Wahlkreis, der 72. Wahlkreis, der 73. Wahlkreis, der 74. Wahlkreis, der 75. Wahlkreis, der 76. Wahlkreis, der 77. Wahlkreis, der 78. Wahlkreis, der 79. Wahlkreis, der 80. Wahlkreis, der 81. Wahlkreis, der 82. Wahlkreis, der 83. Wahlkreis, der 84. Wahlkreis, der 85. Wahlkreis, der 86. Wahlkreis, der 87. Wahlkreis, der 88. Wahlkreis, der 89. Wahlkreis, der 90. Wahlkreis, der 91. Wahlkreis, der 92. Wahlkreis, der 93. Wahlkreis, der 94. Wahlkreis, der 95. Wahlkreis, der 96. Wahlkreis, der 97. Wahlkreis, der 98. Wahlkreis, der 99. Wahlkreis, der 100. Wahlkreis, der 101. Wahlkreis, der 102. Wahlkreis, der 103. Wahlkreis, der 104. Wahlkreis, der 105. Wahlkreis, der 106. Wahlkreis, der 107. Wahlkreis, der 108. Wahlkreis, der 109. Wahlkreis, der 110. Wahlkreis, der 111. Wahlkreis, der 112. Wahlkreis, der 113. Wahlkreis, der 114. Wahlkreis, der 115. Wahlkreis, der 116. Wahlkreis, der 117. Wahlkreis, der 118. Wahlkreis, der 119. Wahlkreis, der 120. Wahlkreis, der 121. Wahlkreis, der 122. Wahlkreis, der 123. Wahlkreis, der 124. Wahlkreis, der 125. Wahlkreis, der 126. Wahlkreis, der 127. Wahlkreis, der 128. Wahlkreis, der 129. Wahlkreis, der 130. Wahlkreis, der 131. Wahlkreis, der 132. Wahlkreis, der 133. Wahlkreis, der 134. Wahlkreis, der 135. Wahlkreis, der 136. Wahlkreis, der 137. Wahlkreis, der 138. Wahlkreis, der 139. Wahlkreis, der 140. Wahlkreis, der 141. Wahlkreis, der 142. Wahlkreis, der 143. Wahlkreis, der 144. Wahlkreis, der 145. Wahlkreis, der 146. Wahlkreis, der 147. Wahlkreis, der 148. Wahlkreis, der 149. Wahlkreis, der 150. Wahlkreis, der 151. Wahlkreis, der 152. Wahlkreis, der 153. Wahlkreis, der 154. Wahlkreis, der 155. Wahlkreis, der 156. Wahlkreis, der 157. Wahlkreis, der 158. Wahlkreis, der 159. Wahlkreis, der 160. Wahlkreis, der 161. Wahlkreis, der 162. Wahlkreis, der 163. Wahlkreis, der 164. Wahlkreis, der 165. Wahlkreis, der 166. Wahlkreis, der 167. Wahlkreis, der 168. Wahlkreis, der 169. Wahlkreis, der 170. Wahlkreis, der 171. Wahlkreis, der 172. Wahlkreis, der 173. Wahlkreis, der 174. Wahlkreis, der 175. Wahlkreis, der 176. Wahlkreis, der 177. Wahlkreis, der 178. Wahlkreis, der 179. Wahlkreis, der 180. Wahlkreis, der 181. Wahlkreis, der 182. Wahlkreis, der 183. Wahlkreis, der 184. Wahlkreis, der 185. Wahlkreis, der 186. Wahlkreis, der 187. Wahlkreis, der 188. Wahlkreis, der 189. Wahlkreis, der 190. Wahlkreis, der 191. Wahlkreis, der 192. Wahlkreis, der 193. Wahlkreis, der 194. Wahlkreis, der 195. Wahlkreis, der 196. Wahlkreis, der 197. Wahlkreis, der 198. Wahlkreis, der 199. Wahlkreis, der 200. Wahlkreis, der 201. Wahlkreis, der 202. Wahlkreis, der 203. Wahlkreis, der 204. Wahlkreis, der 205. Wahlkreis, der 206. Wahlkreis, der 207. Wahlkreis, der 208. Wahlkreis, der 209. Wahlkreis, der 210. Wahlkreis, der 211. Wahlkreis, der 212. Wahlkreis, der 213. Wahlkreis, der 214. Wahlkreis, der 215. Wahlkreis, der 216. Wahlkreis, der 217. Wahlkreis, der 218. Wahlkreis, der 219. Wahlkreis, der 220. Wahlkreis, der 221. Wahlkreis, der 222. Wahlkreis, der 223. Wahlkreis, der 224. Wahlkreis, der 225. Wahlkreis, der 226. Wahlkreis, der 227. Wahlkreis, der 228. Wahlkreis, der 229. Wahlkreis, der 230. Wahlkreis, der 231. Wahlkreis, der 232. Wahlkreis, der 233. Wahlkreis, der 234. Wahlkreis, der 235. Wahlkreis, der 236. Wahlkreis, der 237. Wahlkreis, der 238. Wahlkreis, der 239. Wahlkreis, der 240. Wahlkreis, der 241. Wahlkreis, der 242. Wahlkreis, der 243. Wahlkreis, der 244. Wahlkreis, der 245. Wahlkreis, der 246. Wahlkreis, der 247. Wahlkreis, der 248. Wahlkreis, der 249. Wahlkreis, der 250. Wahlkreis, der 251. Wahlkreis, der 252. Wahlkreis, der 253. Wahlkreis, der 254. Wahlkreis, der 255. Wahlkreis, der 256. Wahlkreis, der 257. Wahlkreis, der 258. Wahlkreis, der 259. Wahlkreis, der 260. Wahlkreis, der 261. Wahlkreis, der 262. Wahlkreis, der 263. Wahlkreis, der 264. Wahlkreis, der 265. Wahlkreis, der 266. Wahlkreis, der 267. Wahlkreis, der 268. Wahlkreis, der 269. Wahlkreis, der 270. Wahlkreis, der 271. Wahlkreis, der 272. Wahlkreis, der 273. Wahlkreis, der 274. Wahlkreis, der 275. Wahlkreis, der 276. Wahlkreis, der 277. Wahlkreis, der 278. Wahlkreis, der 279. Wahlkreis, der 280. Wahlkreis, der 281. Wahlkreis, der 282. Wahlkreis, der 283. Wahlkreis, der 284. Wahlkreis, der 285. Wahlkreis, der 286. Wahlkreis, der 287. Wahlkreis, der 288. Wahlkreis, der 289. Wahlkreis, der 290. Wahlkreis, der 291. Wahlkreis, der 292. Wahlkreis, der 293. Wahlkreis, der 294. Wahlkreis, der 295. Wahlkreis, der 296. Wahlkreis, der 297. Wahlkreis, der 298. Wahlkreis, der 299. Wahlkreis, der 300. Wahlkreis, der 301. Wahlkreis, der 302. Wahlkreis, der 303. Wahlkreis, der 304. Wahlkreis, der 305. Wahlkreis, der 306. Wahlkreis, der 307. Wahlkreis, der 308. Wahlkreis, der 309. Wahlkreis, der 310. Wahlkreis, der 311. Wahlkreis, der 312. Wahlkreis, der 313. Wahlkreis, der 314. Wahlkreis, der 315. Wahlkreis, der 316. Wahlkreis, der 317. Wahlkreis, der 318. Wahlkreis, der 319. Wahlkreis, der 320. Wahlkreis, der 321. Wahlkreis, der 322. Wahlkreis, der 323. Wahlkreis, der 324. Wahlkreis, der 325. Wahlkreis, der 326. Wahlkreis, der 327. Wahlkreis, der 328. Wahlkreis, der 329. Wahlkreis, der 330. Wahlkreis, der 331. Wahlkreis, der 332. Wahlkreis, der 333. Wahlkreis, der 334. Wahlkreis, der 335. Wahlkreis, der 336. Wahlkreis, der 337. Wahlkreis, der 338. Wahlkreis, der 339. Wahlkreis, der 340. Wahlkreis, der 341. Wahlkreis, der 342. Wahlkreis, der 343. Wahlkreis, der 344. Wahlkreis, der 345. Wahlkreis, der 346. Wahlkreis, der 347. Wahlkreis, der 348. Wahlkreis, der 349. Wahlkreis, der 350. Wahlkreis, der 351. Wahlkreis, der 352. Wahlkreis, der 353. Wahlkreis, der 354. Wahlkreis, der 355. Wahlkreis, der 356. Wahlkreis, der 357. Wahlkreis, der 358. Wahlkreis, der 359. Wahlkreis, der 360. Wahlkreis, der 361. Wahlkreis, der 362. Wahlkreis, der 363. Wahlkreis, der 364. Wahlkreis, der 365. Wahlkreis, der 366. Wahlkreis, der 367. Wahlkreis, der 368. Wahlkreis, der 369. Wahlkreis, der 370. Wahlkreis, der 371. Wahlkreis, der 372. Wahlkreis, der 373. Wahlkreis, der 374. Wahlkreis, der 375. Wahlkreis, der 376. Wahlkreis, der 377. Wahlkreis, der 378. Wahlkreis, der 379. Wahlkreis, der 380. Wahlkreis, der 381. Wahlkreis, der 382. Wahlkreis, der 383. Wahlkreis, der 384. Wahlkreis, der 385. Wahlkreis, der 386. Wahlkreis, der 387. Wahlkreis, der 388. Wahlkreis, der 389. Wahlkreis, der 390. Wahlkreis, der 391. Wahlkreis, der 392. Wahlkreis, der 393. Wahlkreis, der 394. Wahlkreis, der 395. Wahlkreis, der 396. Wahlkreis, der 397. Wahlkreis, der 398. Wahlkreis, der 399. Wahlkreis, der 400. Wahlkreis, der 401. Wahlkreis, der 402. Wahlkreis, der 403. Wahlkreis, der 404. Wahlkreis, der 405. Wahlkreis, der 406. Wahlkreis, der 407. Wahlkreis, der 408. Wahlkreis, der 409. Wahlkreis, der 410. Wahlkreis, der 411. Wahlkreis, der 412. Wahlkreis, der 413. Wahlkreis, der 414. Wahlkreis, der 415. Wahlkreis, der 416. Wahlkreis, der 417. Wahlkreis, der 418. Wahlkreis, der 419. Wahlkreis, der 420. Wahlkreis, der 421. Wahlkreis, der 422. Wahlkreis, der 423. Wahlkreis, der 424. Wahlkreis, der 425. Wahlkreis, der 426. Wahlkreis, der 427. Wahlkreis, der 428. Wahlkreis, der 429. Wahlkreis, der 430. Wahlkreis, der 431. Wahlkreis, der 432. Wahlkreis, der 433. Wahlkreis, der 434. Wahlkreis, der 435. Wahlkreis, der 436. Wahlkreis, der 437. Wahlkreis, der 438. Wahlkreis, der 439. Wahlkreis, der 440. Wahlkreis, der 441. Wahlkreis, der 442. Wahlkreis, der 443. Wahlkreis, der 444. Wahlkreis, der 445. Wahlkreis, der 446. Wahlkreis, der 447. Wahlkreis, der 448. Wahlkreis, der 449. Wahlkreis, der 450. Wahlkreis, der 451. Wahlkreis, der 452. Wahlkreis, der 453. Wahlkreis, der 454. Wahlkreis, der 455. Wahlkreis, der 456. Wahlkreis, der 457. Wahlkreis, der 458. Wahlkreis, der 459. Wahlkreis, der 460. Wahlkreis, der 461. Wahlkreis, der 462. Wahlkreis, der 463. Wahlkreis, der 464. Wahlkreis, der 465. Wahlkreis, der 466. Wahlkreis, der 467. Wahlkreis, der 468. Wahlkreis, der 469. Wahlkreis, der 470. Wahlkreis, der 471. Wahlkreis, der 472. Wahlkreis, der 473. Wahlkreis, der 474. Wahlkreis, der 475. Wahlkreis, der 476. Wahlkreis, der 477. Wahlkreis, der 478. Wahlkreis, der 479. Wahlkreis, der 480. Wahlkreis, der 481. Wahlkreis, der 482. Wahlkreis, der 483. Wahlkreis, der 484. Wahlkreis, der 485. Wahlkreis, der 486. Wahlkreis, der 487. Wahlkreis, der 488. Wahlkreis, der 489. Wahlkreis, der 490. Wahlkreis, der 491. Wahlkreis, der 492. Wahlkreis, der 493. Wahlkreis, der 494. Wahlkreis, der 495. Wahlkreis, der 496. Wahlkreis, der 497. Wahlkreis, der 498. Wahlkreis, der 499. Wahlkreis, der 500. Wahlkreis, der 501. Wahlkreis, der 502. Wahlkreis, der 503. Wahlkreis, der 504. Wahlkreis, der 505. Wahlkreis, der 506. Wahlkreis, der 507. Wahlkreis, der 508. Wahlkreis, der 509. Wahlkreis, der 510. Wahlkreis, der 511. Wahlkreis, der 512. Wahlkreis, der 513. Wahlkreis, der 514. Wahlkreis, der 515. Wahlkreis, der 516. Wahlkreis, der 517. Wahlkreis, der 518. Wahlkreis, der 519. Wahlkreis, der 520. Wahlkreis, der 521. Wahlkreis, der 522. Wahlkreis, der 523. Wahlkreis, der 524. Wahlkreis, der 525. Wahlkreis, der 526. Wahlkreis, der 527. Wahlkreis, der 528. Wahlkreis, der 529. Wahlkreis, der 530. Wahlkreis, der 531. Wahlkreis, der 532. Wahlkreis, der 533. Wahlkreis, der 534. Wahlkreis, der 535. Wahlkreis, der 536. Wahlkreis, der 537. Wahlkreis, der 538. Wahlkreis, der 539. Wahlkreis, der 540. Wahlkreis, der 541. Wahlkreis, der 542. Wahlkreis, der 543. Wahlkreis, der 544. Wahlkreis, der 545. Wahlkreis, der 546. Wahlkreis, der 547. Wahlkreis, der 548. Wahlkreis, der 549. Wahlkreis, der 550. Wahlkreis, der 551. Wahlkreis, der 552. Wahlkreis, der 553. Wahlkreis, der 554. Wahlkreis, der 555. Wahlkreis, der 556. Wahlkreis, der 557. Wahlkreis, der 558. Wahlkreis, der 559. Wahlkreis, der 560. Wahlkreis, der 561. Wahlkreis, der 562. Wahlkreis, der 563. Wahlkreis, der 564. Wahlkreis, der 565. Wahlkreis, der 566. Wahlkreis, der 567. Wahlkreis, der 568. Wahlkreis, der 569. Wahlkreis, der 570. Wahlkreis, der 571. Wahlkreis, der 572. Wahlkreis, der 573. Wahlkreis, der 574. Wahlkreis, der 575. Wahlkreis, der 576. Wahlkreis, der 577. Wahlkreis, der 578. Wahlkreis, der 579. Wahlkreis, der 580. Wahlkreis, der 581. Wahlkreis, der 582. Wahlkreis, der 583. Wahlkreis, der 584. Wahlkreis, der 585. Wahlkreis, der 586. Wahlkreis, der 587. Wahlkreis, der 588. Wahlkreis, der 589. Wahlkreis, der 590. Wahlkreis, der 591. Wahlkreis, der 592. Wahlkreis, der 593. Wahlkreis, der 594. Wahlkreis, der 595. Wahlkreis, der 596. Wahlkreis, der 597. Wahlkreis, der 598. Wahlkreis, der 599. Wahlkreis, der 600. Wahlkreis, der 601. Wahlkreis, der 602. Wahlkreis, der 603. Wahlkreis, der 604. Wahlkreis, der 605. Wahlkreis, der 606. Wahlkreis, der 607. Wahlkreis, der 608. Wahlkreis, der 609. Wahlkreis, der 610. Wahlkreis, der 611. Wahlkreis, der 612. Wahlkreis, der 613. Wahlkreis, der 614. Wahlkreis, der 615. Wahlkreis, der 616. Wahlkreis, der 617. Wahlkreis, der 618. Wahlkreis, der 619. Wahlkreis, der 620. Wahlkreis, der 621. Wahlkreis, der 622. Wahlkreis, der 623. Wahlkreis, der 624. Wahlkreis, der 625. Wahlkreis, der 626. Wahlkreis, der 627. Wahlkreis, der 628. Wahlkreis, der 629. Wahlkreis, der 630. Wahlkreis, der 631. Wahlkreis, der 632. Wahlkreis, der 633. Wahlkreis, der 634. Wahlkreis, der 635. Wahlkreis, der 636. Wahlkreis, der 637. Wahlkreis, der 638. Wahlkreis, der 639. Wahlkreis, der 640. Wahlkreis, der 641. Wahlkreis, der 642. Wahlkreis, der 643. Wahlkreis, der 644. Wahlkreis, der 645. Wahlkreis, der 646. Wahlkreis, der 647. Wahlkreis, der 648. Wahlkreis, der 649. Wahlkreis, der 650. Wahlkreis, der 651. Wahlkreis, der 652. Wahlkreis, der 653. Wahlkreis, der 654. Wahlkreis, der 655. Wahlkreis, der 656. Wahlkreis, der 657. Wahlkreis, der 658. Wahlkreis, der 659. Wahlkreis, der 660. Wahlkreis, der 661. Wahlkreis, der 662. Wahlkreis, der 663. Wahlkreis, der 664. Wahlkreis, der 665. Wahlkreis, der 666. Wahlkreis, der 667. Wahlkreis, der 668. Wahlkreis, der 669. Wahlkreis, der 670. Wahlkreis, der 671. Wahlkreis, der 672. Wahlkreis, der 673. Wahlkreis, der 674. Wahlkreis, der 675. Wahlkreis, der 676. Wahlkreis, der 677. Wahlkreis, der 678. Wahlkreis, der 679. Wahlkreis, der 680. Wahlkreis, der 681. Wahlkreis, der 682. Wahlkreis, der 683. Wahlkreis, der 684. Wahlkreis, der 685. Wahlkreis, der 686. Wahlkreis, der 687. Wahlkreis, der 688. Wahlkreis, der 689. Wahlkreis, der 690. Wahlkreis, der 691. Wahlkreis, der 692. Wahlkreis, der 693. Wahlkreis, der 694. Wahlkreis, der 695. Wahlkreis, der 696. Wahlkreis, der 697. Wahlkreis, der 698. Wahlkreis, der 699. Wahlkreis, der 700. Wahlkreis, der 701. Wahlkreis, der 702. Wahlkreis, der 703. Wahlkreis, der 704. Wahlkreis, der 705. Wahlkreis, der 706. Wahlkreis, der 707. Wahlkreis, der 708. Wahlkreis, der 709. Wahlkreis, der 710. Wahlkreis, der 711. Wahlkreis, der 712. Wahlkreis, der 713. Wahlkreis, der 714. Wahlkreis, der 715. Wahlkreis, der 716. Wahlkreis, der 717. Wahlkreis, der 718. Wahlkreis, der 719. Wahlkreis, der 720. Wahlkreis, der 721. Wahlkreis, der 722. Wahlkreis, der 723. Wahlkreis, der 724. Wahlkreis, der 725. Wahlkreis, der 726. Wahlkreis, der 727. Wahlkreis, der 728. Wahlkreis, der 729. Wahlkreis, der 730. Wahlkreis, der 731. Wahlkreis, der 732. Wahlkreis, der 733. Wahlkreis, der 734. Wahlkreis, der 735. Wahlkreis, der 736. Wahlkreis, der 737. Wahlkreis, der 738. Wahlkreis, der 739. Wahlkreis, der 740. Wahlkreis, der 741. Wahlkreis, der 742. Wahlkreis, der 743. Wahlkreis, der 744. Wahlkreis, der 745. Wahlkreis, der 746. Wahlkreis, der 747. Wahlkreis, der 748. Wahlkreis, der 749. Wahlkreis, der 750. Wahlkreis, der 751. Wahlkreis, der 752. Wahlkreis, der 753. Wahlkreis, der 754. Wahlkreis, der 755. Wahlkreis, der 756. Wahlkreis, der 757. Wahlkreis, der 758. Wahlkreis, der 759. Wahlkreis, der 760. Wahlkreis, der 761. Wahlkreis, der 762. Wahlkreis, der 763. Wahlkreis, der 764. Wahlkreis, der 765. Wahlkreis, der 766. Wahlkreis, der 767. Wahlkreis, der 768. Wahlkreis, der 769. Wahlkreis, der 770. Wahlkreis, der 771. Wahlkreis, der 772. Wahlkreis, der 773. Wahlkreis, der 774. Wahlkreis, der 775. Wahlkreis, der 776. Wahlkreis, der 777. Wahlkreis, der 778. Wahlkreis, der 779. Wahlkreis, der 780. Wahlkreis, der 781. Wahlkreis, der 782. Wahlkreis, der 783. Wahlkreis, der 784. Wahlkreis, der 785. Wahlkreis, der 786. Wahlkreis, der 787. Wahlkreis, der 788. Wahlkreis, der 789. Wahlkreis, der 790. Wahlkreis, der 791. Wahlkreis, der 792. Wahlkreis, der 793. Wahlkreis, der 794. Wahlkreis, der 795. Wahlkreis, der 796. Wahlkreis, der 797. Wahlkreis, der 798. Wahlkreis, der 799. Wahlkreis, der 800. Wahlkreis, der 801. Wahlkreis, der 802. Wahlkreis, der 803. Wahlkreis, der 804. Wahlkreis, der 805. Wahlkreis, der 806. Wahlkreis, der 807. Wahlkreis, der 808. Wahlkreis, der 809. Wahlkreis, der 810. Wahlkreis, der 811. Wahlkreis, der 812. Wahlkreis, der 813. Wahlkreis, der 814. Wahlkreis, der 815. Wahlkreis, der 816. Wahlkreis, der 817. Wahlkreis, der 818. Wahlkreis, der 819. Wahlkreis, der 820. Wahlkreis, der 821. Wahlkreis, der 822. Wahlkreis, der 823. Wahlkreis, der 824. Wahlkreis, der 825. Wahlkreis, der 826. Wahlkreis, der 827. Wahlkreis, der 828. Wahlkreis, der 829. Wahlkreis, der 830. Wahlkreis, der 831. Wahlkreis, der 832. Wahlkreis, der 833. Wahlkreis, der 834. Wahlkreis, der 835. Wahlkreis, der 836. Wahlkreis, der 837. Wahlkreis, der 838. Wahlkreis, der 839. Wahlkreis, der 840. Wahlkreis, der 841. Wahlkreis, der 842. Wahlkreis, der 843. Wahlkreis, der 844. Wahlkreis, der 845. Wahlkreis, der 846. Wahlkreis, der 847. Wahlkreis, der 848. Wahlkreis, der 849. Wahlkreis, der 850. Wahlkreis, der 851. Wahlkreis, der 852. Wahlkreis, der 853. Wahlkreis, der 854. Wahlkreis, der 855. Wahlkreis, der 856. Wahlkreis, der 857. Wahlkreis, der 858. Wahlkreis, der 859. Wahlkreis, der 860. Wahlkreis, der 861. Wahlkreis, der 862. Wahlkreis, der 863. Wahlkreis, der 864. Wahlkreis, der 865. Wahlkreis, der 866. Wahlkreis, der 867. Wahlkreis, der 868. Wahlkreis, der 869. Wahlkreis, der 870. Wahlkreis, der 871. Wahlkreis, der 872. Wahlkreis, der 873. Wahlkreis, der 874. Wahlkreis, der 875. Wahlkreis, der 876. Wahlkreis, der 877. Wahlkreis, der 878. Wahlkreis, der 879. Wahlkreis, der 880. Wahlkreis, der 881. Wahlkreis, der 882. Wahlkreis, der 883. Wahlkreis, der 884. Wahlkreis, der 885. Wahlkreis, der 886. Wahlkreis, der 887. Wahlkreis, der 888. Wahlkreis, der 889. Wahlkreis, der 890. Wahlkreis, der 891. Wahlkreis, der 892. Wahlkreis, der 893. Wahlkreis, der 894. Wahlkreis, der 895. Wahlkreis, der 896. Wahlkreis, der 897. Wahlkreis, der 898. Wahlkreis, der 899. Wahlkreis, der 900. Wahlkreis, der 901. Wahlkreis, der 902. Wahlkreis, der 903. Wahlkreis, der 904. Wahlkreis, der 905. Wahlkreis, der 906. Wahlkreis, der 907. Wahlkreis, der 908. Wahlkreis, der 909. Wahlkreis, der 910. Wahlkreis, der 911. Wahlkreis, der 912. Wahlkreis, der 913. Wahlkreis, der 914. Wahlkreis, der 915. Wahlkreis, der 916. Wahlkreis, der 917. Wahlkreis, der 918. Wahlkreis, der 919. Wahlkreis, der 920. Wahlkreis, der 921. Wahlkreis, der 922. Wahlkreis, der 923. Wahlkreis, der 924. Wahlkreis, der 925. Wahlkreis, der 926. Wahlkreis, der 927. Wahlkreis, der 928. Wahlkreis, der 929. Wahlkreis, der 930. Wahlkreis, der 931. Wahlkreis, der 932. Wahlkreis, der 933. Wahlkreis, der 934. Wahlkreis, der 935. Wahlkreis, der 936. Wahlkreis, der 937. Wahlkreis, der 938. Wahlkreis, der 939. Wahlkreis, der 940. Wahlkreis, der 941. Wahlkreis, der 942. Wahlkreis, der 943. Wahlkreis, der 944. Wahlkreis, der 945. Wahlkreis, der 946. Wahlkreis, der 947. Wahlkreis, der 948. Wahlkreis, der 949. Wahlkreis, der 950. Wahlkreis, der 951. Wahlkreis, der 952. Wahlkreis, der 953. Wahlkreis, der 954. Wahlkreis, der 955. Wahlkreis, der 956. Wahlkreis, der 957. Wahlkreis, der 958. Wahlkreis, der 959. Wahlkreis, der 960. Wahlkreis, der 961. Wahlkreis, der 962. Wahlkreis, der 963. Wahlkreis, der 964. Wahlkreis, der 965. Wahlkreis, der 966. Wahlkreis, der 967. Wahlkreis, der 968. Wahlkreis, der 969. Wahlkreis, der 970. Wahlkreis, der 971. Wahlkreis, der 972. Wahlkreis, der 973. Wahlkreis, der 974. Wahlkreis, der 975. Wahlkreis, der 976. Wahlkreis, der 977. Wahlkreis, der 978. Wahlkreis, der 979. Wahlkreis, der 980. Wahlkreis, der 981. Wahlkreis, der 982. Wahlkreis, der 983. Wahlkreis, der 984. Wahlkreis, der 985. Wahlkreis, der 986. Wahlkreis, der 987. Wahlkreis, der 988. Wahlkreis, der 989. Wahlkreis, der 990. Wahlkreis, der 991. Wahlkreis, der 992. Wahlkreis, der 993. Wahlkreis, der 994. Wahlkreis, der 995. Wahlkreis, der 996. Wahlkreis, der 997. Wahlkreis, der 998. Wahlkreis, der 999. Wahlkreis, der 1000. Wahlkreis, der 1001. Wahlkreis, der 1002. Wahlkreis, der 1003. Wahlkreis, der 1004. Wahlkreis, der 1005. Wahlkreis, der 1006. Wahlkreis, der 1007. Wahlkreis, der 1008. Wahlkreis, der 1009. Wahlkreis, der 1010. Wahlkreis, der 1011. Wahlkreis, der 1012. Wahlkreis, der 1013. Wahlkreis, der 1014. Wahlkreis, der 1015. Wahlkreis, der 1016. Wahlkreis, der 1017. Wahlkreis, der 1018. Wahlkreis, der 1019. Wahlkreis, der 1020. Wahlkreis, der 1021. Wahlkreis, der 1022. Wahlkreis, der 1023. Wahlkreis, der 1024. Wahlkreis, der 1025. Wahlkreis, der 1026. Wahlkreis, der 1027. Wahlkreis, der 1028. Wahlkreis, der 1029. Wahlkreis, der 1030. Wahlkreis, der 1031. Wahlkreis, der 1032. Wahlkreis, der 1033. Wahlkreis, der 1034. Wahlkreis, der 1035. Wahlkreis, der 1036. Wahlkreis, der 1037. Wahlkreis, der 1038. Wahlkreis, der 1039. Wahlkreis, der 1040. Wahlkreis, der 1041. Wahlkreis, der 1042. Wahlkreis, der 1043. Wahlkreis, der 1044. Wahlkreis, der 1045. Wahlkreis, der 1046. Wahlkreis, der 1047. Wahlkreis, der 1048. Wahlkreis, der 1049. Wahlkreis, der 1050. Wahlkreis, der 1051. Wahlkreis, der 1052. Wahlkreis, der 1053. Wahlkreis, der 1054. Wahlkreis, der 1055. Wahlkreis, der 1056. Wahlkreis, der 1057. Wahlkreis, der 1058. Wahlkreis, der 1059. Wahlkreis, der 1060. Wahlkreis, der 1061. Wahlkreis, der 1062. Wahlkreis, der 1063. Wahlkreis, der 1064. Wahlkreis, der 1065. Wahlkreis, der 1066. Wahlkreis, der 1067. Wahlkreis, der 1068. Wahlkreis, der 1069. Wahlkreis, der 1070. Wahlkreis, der 1071. Wahlkreis, der 1072. Wahlkreis, der 1073. Wahlkreis, der 1074. Wahlkreis, der 1075. Wahlkreis, der 1076. Wahlkreis, der 1077. Wahlkreis, der 1078. Wahlkreis, der 1079. Wahlkreis, der 1080. Wahlkreis, der 1081. Wahlkreis, der 1082. Wahlkreis, der 1083. Wahlkreis, der 1084. Wahlkreis, der 1085. Wahlkreis, der 1086. Wahlkreis, der 1087. Wahlkreis, der 1088. Wahlkreis, der 1089. Wahlkreis, der 1090. Wahlkreis, der 1091. Wahlkreis, der 1092. Wahlkreis, der 1093. Wahlkreis, der 1094. Wahlkreis, der 1095. Wahlkreis, der 1096. Wahlkreis, der 1097. Wahlkreis, der 1098. Wahlkreis, der 1099. Wahlkreis, der 1100. Wahlkreis, der 1101. Wahlkreis, der 1102. Wahlkreis, der 1103. Wahlkreis, der 1104. Wahlkreis, der 1105. Wahlkreis, der 1106. Wahlkreis, der 1107. Wahlkreis, der 1108. Wahlkreis, der 1109. Wahlkreis, der 1110. Wahlkreis, der 1111. Wahlkreis, der 1112. Wahlkreis, der 1113. Wahlkreis, der 1114. Wahlkreis, der 1115. Wahlkreis, der 1116. Wahlkreis, der 1117. Wahlkreis, der 1118. Wahlkreis, der 1119. Wahlkreis, der 1120. Wahlkreis, der 1121. Wahlkreis, der 1122. Wahlkreis, der 1123. Wahlkreis, der 1124. Wahlkreis, der 1125. Wahlkreis, der 1126. Wahlkreis, der 1127. Wahlkreis, der 1128. Wahlkreis, der 1129. Wahlkreis, der 1130. Wahlkreis, der 1131. Wahlkreis, der 1132. Wahlkreis, der 1133. Wahlkreis, der 1134. Wahlkreis, der 1135. Wahlkreis, der 1136. Wahlkreis, der 1137. Wahlkreis, der 1138. Wahlkreis, der 1139. Wahlkreis, der 1140. Wahlkreis, der 1141. Wahlkreis, der 1142. Wahlkreis, der 1143. Wahlkreis, der 1144. Wahlkreis, der 1145. Wahlkreis, der 1146. Wahlkreis, der 1147. Wahlkreis, der 1148. Wahlkreis, der 1149. Wahlkreis, der 1150. Wahlkreis, der 1151. Wahlkreis, der 1152. Wahlkreis, der 1153. Wahlkreis, der 1154. Wahlkreis, der 1155. Wahlkreis, der 1156. Wahlkreis, der 1157. Wahlkreis, der 1158. Wahlkreis, der 1159. Wahlkreis, der 1160. Wahlkreis, der 1161. Wahlkreis, der 1162. Wahlkreis, der 1163. Wahlkreis, der 1164. Wahlkreis, der 1165. Wahlkreis, der 1166. Wahlkreis, der 1167. Wahlkreis,

Grosser

Kehraus!



Vorrats- und

Jedes Jahr
nur einmal!

Preis-Liste

gültig vom 2. Januar ab; nur für unsere
Kunden und solche, die es werden sollen! (Kein Engros-Verkauf!)

Bitte aufzubewahren! ♦♦♦ Erscheint nur einmal!

- I. Kostüme!** (Nack mit Jackett.) Diese Abteilung verdient zuerst genannt zu werden, weil heute das Kostüm in der Damen-Konfektion die größte Rolle spielt; es ist aus praktischen Gründen ein unentbehrliches Requisite in der Garderobe der Damen geworden und wird das ganze Jahr hindurch gebraucht. Das große Spezial-Geschäft muß deshalb immer ein gutfortiertes Lager unterhalten; unsere Vorräte sind sehr bedeutend und rühren fast nur aus unseren letzten Einkäufen her; — das will sagen, daß nur letzte Neuheiten und gangbarste, gute Sachen zu finden sind. **Kostüme in englischen Stoffen**, meist auf Seide, gibt der Kehraus für M. 12.00—21.00; gute blaue und schwarze **Tuch- u. Cheviot-Kostüme** M. 15.50—24.00; **elegante einfache**, sowie reichgarnierte Sachen in Tuch u. Diagonal, nur auf Seide M. 32.00. Schwarze u. blaue Tuch-Kostüme werden besonders gern gekauft, weil der Rock wie das Jackett auch getrennt getragen werden kann. **Die Kehraus-Preise machen immer kaum den Wert des Rockes aus!** Alle Größen — von Badfisch- bis größte Frauen-Nummer (extraweit) finden sich in den verschiedenen Arten vor. **Vom Sommer** sind noch helle Reise-Kostüme, Leinen-, Bast- u. Tennis-Kostüme da, die jetzt so niedrig bewertet wurden, daß wir Preise dafür lieber gar nicht angeben.
- II. Schwarze Paletots!** Der immer solide u. kleidsame schwarze Paletot hat seine Beliebtheit noch nicht verloren; er ist wieder in langen Formen, halb und ganz anschließend modern; wir halten davon immer großes Lager in allen Weiten (auch für ganz starke Damen). Der Kehraus hat die Hauptbestände in 3 Preisstufen geteilt (M. 14.00, 18.00, 24.00). Es sind dann noch **extra-gute Frauen-Paletots** auf Seide, M. 26.00—32.00, in großem Sortiment da; ferner schöne **Aftracan-Paletots** (M. 13.50—18.00); Paletots mit losem **Glodenrücken** (Gänger), verschnürt oder bestickt M. 12.50. **Vom Sommer:** Ein kleiner Bestand von **Tüll- u. Noire-Paletots** — sehr elegant (M. 18.00—25.00).
- III. Farbige Paletots!** Auch nur lange Formen; die Mode brachte diesen Artikel in reicher Abwechslung von Stoffen und Farben; wir haben die soliden mittelfarbigen Muster bevorzugt und einfarbige blaue und grüne Cheviot-Paletots stark disponiert; man findet in dieser Abteilung ebenfalls große Auswahl, und die Kehraus-Preise fangen schon bei **M. 5.75 an** (Badfisch-Paletots M. 4.75). **Vom Sommer:** Englische Paletots (M. 3.75), Staubmäntel (M. 5.00), Loben-Paletots und Loben-Capes (M. 5.75).
- IV. Seidenplüsch- u. Samt-Konfektion** ist eine bekannte Spezialität bei uns; seit Bestehen unseres Geschäfts führen wir darin dieselben **erprobten Qualitäten**, und wer von uns ein Plüsch- oder Samt-Jackett trägt, bleibt unserem Hause treu; ein solches Stück aus dem „Kehraus“ ist für den Käufer ein **wertvolles Andenken**; wir können noch mit allen Längen und Weiten dienen. Die Preise sind wie im vorigen Jahre (lange Sachen schon für M. 22.00) und wird auch dieser Artikel sicher in den ersten acht Tagen geräumt sein.
- V. Abendmäntel u. Capes!** Mit Abendmänteln wird anscheinend kein Luxus mehr getrieben, denn es blieben uns auch in diesem Jahre **viel bessere Stücke** übrig, die nun zu Kehraus-Preisen (M. 18.00—28.00) abgehen müssen; lange Capes in hellen Abendfarben, mit Pelzgarnierung (M. 6.75).
- VI. Umhänge u. Kragen!** Neben den „Kimonos“, welche in diesem Jahre nicht mehr den unpraktischen offenen Armel haben und in allen Farben (blau, grün, braun, rot, schwarz usw.) auch als Abendmäntel dienen können (M. 7.50—15.00) sind auch die einfachen runden Kragen ohne Armel noch begehrt; letztere gibt es (100—120 cm lang) in dunkelgrauen melierten Stoffen (M. 4.75—8.00) und guten schwarzen Wintertüchern (M. 9.00—15.00).
- VII. Fertige Kleider!** Hier wird man den „Glanzpunkt“ des diesjährigen Kehraus finden! Fertige Kleider kommen immer mehr in Aufnahme und diese Abteilung ist gewaltig gewachsen; durch unseren letzten großen Einkauf (ca. 200 St.) haben wir jetzt ein Sortiment zu zeigen, wie man es selten in Detailgeschäften antrifft. Die Kleider sind alle nach den letzten Modellen gemacht und könnten im Frühjahr als Neuheiten zu normalen Preisen verwertet werden, wenn der Kehraus nicht unerbittlich wäre — er verschont nicht! So wird man denn prachtvolle **Straßenkleider** in allen Farben für M. 22—28 sehen; eleganteste **Gesellschaft- u. Valltoiletten** in Wolle, Samt, Seide und neuen Fantasiestoffen (viele mit Voile-Meherwurf), M. 33—45; auch **schwarze gute Kleider** M. 33—40 sind vorhanden; **Badfisch-Kleider** in einfarbigen Wollstoffen sowie in leichten Geweben, für Tanzstunde u. Ball — reizende, jugendliche Ausführung — im Verhältnis billiger. **Vom Sommer:** **Stückeri-Kleider** (M. 5—8). **Satinfoulard- u. Leinenkleider** etc. M. 8—12 etc.
- VIII. Blusen! Blusen! Blusen!** Vor ungefähr 2 Monaten brachte die Mode einen Umschwung durch die neue Kimono-Richtung; man sah diese hübschen, gefälligen Sachen bei uns zuerst in den Fenstern und es entwickelte sich sofort eine überaus rege Nachfrage. Wir haben seitdem jede Woche neue Lieferungen erhalten, eine förmliche Ueberschwemmung von Neuheiten erlebten wir und tausende von Blusen wurden abgesetzt. Es ist erklärlich, daß dann auch jetzt **außergewöhnlich große Bestände** vorhanden sind; — vorherrschend die neuesten Muster — in allen Stoffarten — für jeden Zweck! Eine Aufzählung würde allein den Raum dieser Seite füllen, deshalb begnügen wir uns zu sagen, daß jeder für seinen Bedarf alles reichlich findet; — von der soliden **Wollbluse** (M. 2.75) bis zur elegantesten **Spachtel-, Tüll-, Seiden- oder Fantasie-Bluse** (M. 4.50—9.75), **Samt-Blusen** M. 5.75. — Die noch vorhandenen Blusen **ohne den neuen Kimono-Armel** haben eine **besonders niedrige Kehraus-Tag** erfahren; **vom Sommer:** mehrere **Riften Baist-, Mouffelin- u. Stückeri-Blusen** und allerhand sonstige Wasch- u. Hemdblusen zum **Ausfuchen** (M. 0.75—2.50).
- IX. Röcke.** Durch die Kostüme und fertigen Kleider ist der Konsum in Röcken etwas zurückgegangen, obgleich es wirklich — abgesehen von den engen „Kasformen“, die wir nicht führten — **viele schöne und solide Sachen** gibt. Da es nun zum Frühjahr geht, wird sich doch wieder jede Dame für einen netten **Blusenrock** interessieren und kann ihn für den Kehraus-Preis unbedenklich kaufen. Es sind **englische fußfreie Röcke** aus durablen Stoffen für M. 2.25—4.50 zu haben — hoch gesteppt oder mit Faltenvolant; **blaue und schwarze fußfreie Röcke** in Rammgarn und Tuch, auch solche mit **Belvet-Ansatz** M. 4.50—9.75. **Schwarze Frauen-Röcke** in gutem Laßing, gefüttert (auch extraweite), M. 7.50—15.00. Ebenfalls in **bester Ausführung**, für **Gesellschaft** — auch **Tuch- und Wolldröcke** — M. 18.00—24.00; **eröne Cheviot-Röcke**, neueste **Marchart**, M. 6.00—10.50 usw.

Unterröcke!

Der ganze Vorrat, meist bessere Sachen, ist in 4 Serien eingeteilt; auch Teilst mit eleganten Besants, M. 1^{er}, M. 2^{er}, M. 3^{er}, M. 4^{er}.

Kinder-Konfektion!

Paletots und Häkchen für Mädchen jeden Alters; blau und englisch, M. 2^{er}, M. 4^{er}, M. 5^{er}.

Der große „Kehraus“ dauert vom 2.—22. Januar.

12,00 bis 13,00 ... 2,00 bis 3,00 ... 2,00 bis 3,00 ... 2,00 bis 3,00 ...

Berliner Fondsliste.

Nach den gestrigen nachfolgenden Mitteilungen ... Berliner Fondsliste ...

Berliner Produktensliste.

An der Getreidebörse hielten sich die Umsätze ... Berliner Produktensliste ...

Engel-Marktblätter.

Chicago, 20. Dezember, 6 Uhr abends. Warenbericht ... Engel-Marktblätter ...

Berliner Produktensliste.

An der Getreidebörse hielten sich die Umsätze ... Berliner Produktensliste ...

(147), Petroleum Standard ... Credit Balances of Oil ...

Stroh und Heu.

Stroh und Heu ... Stroh ... Heu ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten ... Dasselborf, 31. Dezember ...

Ein Denkmal zu Ehren der Opfer der Luftschiffahrt ... Paris, 31. Dezember ...

Neuer französischer Eisenbahnerstreik in Sicht ... Paris, 31. Dezember ...

Interregenerer Dampfer? ... London, 31. Dezember ...

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN ... Ernst Oehse, Kaffee-Großrösteri „Merkur“

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Brauerei-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe, Anleihe-Obligationen, Anleihe-Aktien, Bank-Aktien, Wechsel-Kurse, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Preisenotierungen für Kuxe vom 31. Dezember 1910.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Unser grosser Inventur-Ausverkauf

beginnt am Sonnabend, den 31. Dezember.

Die Preise sind vielfach fast zur Hälfte des sonstigen Wertes herabgesetzt.

Zum Verkauf gelangen:

Toilette-Gegenstände,
 Spiegel in Holz, Nickel, Celluloid *
 Manicure-Garnituren in Schildpatt, Elfenbein, Celluloid, Ebenholz und Silber.
 Reise-Necessaires * * Nickel-Flacons.

Schildpatt-, Elfenbein-Kopf-, Hut-, Kleiderbürsten,
 Schildpatt-Haarschmuck,
 Kamm-Garnituren * * * Zerstäuber,
 Brenmmaschinen.

Schildpatt-Kämme und Ziernadeln 20% billiger.

[112]

Halle a. S.,
 Gr. Steinstr. 79.

Baumann & Hedderoth,

Halle a. S.,
 Gr. Steinstr. 79.

Im Hause Gebr. Bethmann.

..... Parfümerie.

Im Hause Gebr. Bethmann.

Telephon 2605.

Grosse Auswahl in schwer versilberten [5590]
Alfenidewaren und Bestecks
 der Württembergischen Metallwarenfabrik empfiehlt
Paul Maseberg, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48.



WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
 GEISLINGEN-ST.

Versilberte und vergoldete
 Gebrauchs- und Luxusartikel

Preislisten durch sämtliche
 Verkaufsstellen kostenlos

Waren der **W. M. F.** (Württemberg. Metallwarenfabrik)
 stets in grosser Auswahl am Lager bei [5691]
Erich Reine, Goldschmied, **Grosse Ulrichstrasse 35**
 (Eckhaus Alte Promenade).

Ich habe mich hier niedergelassen als
Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten.
Dr. med. F. Mekus,
 Bücherstrasse 3 I, Ecke Königsplatz,
 Sprechstunden: tägl. 8-10 u. 3-4 Uhr, Sonntags 8-10 Uhr.
 — Telephone 3796. — [98]

Jeder Besitzer einer
Pianola
 oder sonstigen 65 tönigen Spielapparates
 verwendet nach einmaligem Versuch **nur noch**
 die wirklich handgespielten
Künstler-Noten

Überraschender Erfolg! Völlig präzise Wiedergabe
 des Handspiels, event. mit Hervorhebung der Melodie.
 Probe-Rollen leihweise.

C. Rich. Ritter, Grossh. Sächs.
 Hof-Lieferant.

Schöne Badform gratis!
 erhalten alle Kunden bei Zurüdgabe von 100
 Kränchenbons. Jedem Paket **Germania-Bad-**
 pulver 1/2 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wert-
 volle Bonus jetzt aufgebracht. Dieses prachtvolle
 Präsent wird von jeder Hausherrin und Herrschaft freudig begrüßt.
 Ungefähr. Anfert. Hoflieferant **Franz**, weitbekannte Preßhofes, Bad-
 pulver, Essig- und Seifen-Fabrik, Halle a. S., Verkaufsstelle Märkerstrasse
 und die Waschl führenden Geschäfte allerorts. [98]

Steuer-Erklärungen.
 Buchhalter **Byer**, Halle a. S.,
 Buchw.-Büchererf. 73a, Tel. 3341.

Strahlende Schönheit
 blendendweißen, rosigen Taint, glatte,
 reine, zarte, gesunde Haut bewirkt
Lillienmilchseife Südstern
 anerk. feinst. Parfüm. Fr. Stück 50 Pf.
 Alleinverk. für Halle u. Umg.
 i. d. **Adler-Apotheke**.

Weiß- u. Rotwein 85 Pf.
 pr. Str. u. pr. Hl. mit Glas. Extra
 feiner Weiß- u. Rotwein, 12 Pf.
 en. Probef. 6 weiß, 6 rot. Weinung
 Ed. de Waal & Sohn, Köstling 265.

In der
 Sandw. Privatmusik-Geige-
 strafe 53 wird Unterricht erteilt
 in Landw. u. kaufm. Buchführung,
 Abschließen, Verwaltungssachen,
 Rechnen, Rechnen und Corre-
 spondenz, Sonstige nütz. Eitelung
 wird gratis nachgewiesen. Prob-
 gratis. **Dir. R. Falkenberg**,
 Halle a. S. [48]

Baer's
 Handels-Fachschule
„Praktika“
 Halle a. S.,
 Geiststrasse 29, [6180]
 Beginn eines neuen
 Kurses 5. Januar.

Gr.-Lichterfelde Solheim-
 strafe 67,
Militär-Vorber.-Anstalt
 v. Major a. D. **Bender**,
 1894 berecht. Recht zu bewirkt, mit
 Schuldb. auf dem mit früh. Inangeh.
 Grundb. Ringstr. 105. Lehrer: nur
 Prof. u. Dozent. 1908-10 bestand.
 (auß. 1) sämtl. 45 Punkte d. Höch-
 stnote. Eintritt hier. Probkost.

Privat-Tanzunterricht erunge-
 niert zu
 jeb. Zeit in. Fröh. Oranienburgerstr. 11.
Habichs Koch-Verfahren
 Dr. **Steinert**, 14, Eing. Mittelstr.,
 empfiehlt sich zur Ausübung in
 feiner und bürgerlicher Küche.

Alter Nordhäuser,
 so süß wie Kognak,
 Liter 1.30 Mk. [36]
Max Künkel,
 Magdeburgerstrasse 59.

Dr. Koch's
Yohimbin-
Tabletten
 Flacon
 20 30 100 Tabl.
 M. 4.- 9.- 16.-

Hervorragend bei vorzeitiger
 Nervenschwäche. [17]
 Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.
 Berlin: Kronenapoth. Friedrichstr. 168.

Gelegenheits-Gedichte
 Begleitworte zu Geschenken,
 Prologe, Tafellieder (erst
 u. humoristisch) für Vereine,
 Hochzeiten, Jubiläen,
 lustspielartige Aufführungen
 für mehrere Personen.
 Billige Preise! Beste Empfehlungen!

Frau Agnes Riess,
 früher Halle a. S., Marktstrasse 14,
 jetzt Berlin-Wilmersdorf,
 Holsteinschestr. 51 II.

Kapellmeister Hugo Hache
 Musiklehrer
 für Klavier, Gesang und Theorie
 Gormarstr. 11, III. [56]

Verlobungs-
Vermählungs-
Geburtsanzeigen
Visitenkarten

In hochmoderner Aus-
 stattung erhalten Sie
 bei billiger Berechnung
 schnell und sauber in der

Buchdruckerel
Otto Thiele
 (Halle'sche Zeitung)
 Halle S., Gr. Brauhausstr. 30.

Untertailen (getricht. Triton,
 Große Auswahl, [5]
 H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.
Junges, geb. Mädchen erteilt
 Schülerrinnen der höheren Schulen in
 all. Fächern Privatunterricht. Off.
 unt. B. D. 4537 am Rud. Masse, Halle.

Habichs Kochlehrinstitut,
 Leitung hoch. gepr. Lehrerin,
 Gr. Steinstr. 14, Eingang
 Mittelstr. Beginn des
 neuen Kurses Anf. Januar.

Uhren aller
M. Breiter
 Gr. Steinstr. 68.

Massivgoldene Verlobungsringe,
 fagenlos,
 das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
 Juwelier **F. Tittel**, Schmeierstr. 12,
 Ecke Bayreuther. Fernspr. 3495.
 68]

Familiennachrichten.

Ich habe mich heute mit
Fr. Lotte Krüger ver-
 lobt. [2469]
 Neujahr 1911.
Walter Henschel,
 Ingenieur.
 Str. d. R. 1. Nieberst. Fuß-Str. 10.

Heute nacht entschlief sanft und ruhig nach langem schweren
 Krankenlager unsere gute, treusorgende Mutter und Schwiegermutter, die
verw. Frau Marie Lasse
 geb. **Thormeier**
 im 74. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an
Berlin, Halle a. S., Braunschweig, den 31. Dezember 1910.

Marie Lasse
Marg. Wiesner geb. Lasse
Fritz Lasse
Oswald Wiesner.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-1870/71
 zu Halle a. S. und Umgegend.

Ein unerwartet plötzlicher Tod riss unser
 treues langjähriges Mitglied, den Invaliden
Otto Naumann
 aus unserer Mitte. Wir werden demselben
 allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!
 Die Beerdigung findet statt Montag nachm. 3 Uhr von der
 Kapelle des Nordfriedhofes. Anzügen 2/4 Uhr Aktienbrauerei.
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen der Kameraden.
Der Vorstand.

Heute nacht 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, in
 Geduld ertragenem Leiden im fast vollendeten 68. Lebens-
 jahre unsere gute, sorgende Mutter, Schwester und
 Schwägerin, die **verw. Frau Freigutsbesitzer**
Minna Bogk geb. Herold.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen
Karl, Otto u. Hermann Bogk.
 Wolfersode, den 30. Dezember 1910.
 Die Beerdigung findet Montag, den 2. Januar, nach-
 mittags 4 Uhr statt.

Verlobt: **Fr. Eva Rinde**
 mit **Hrn. Kaufmann Rudolf**
Krone (Delitzsch). **Fr. Emma**
Effert mit **Hrn. Hofbesitzer**
Fritz Schütte (Wolzen-
Werderhofen). **Fr. Helene**
Stranow mit **Hrn. Amts-**
richter Hermann Niels
(Charlottenburg-Trossen a. D.).
Fr. Marie Ernst mit **Hrn.**
Hintergutbesitzer W. Strauß
(Braunschweig-Oienow). **Mil-**
Margarete Willrich mit
Hrn. Gutsbesitzer Rudolf
Blume (Selmfeldt-Wammen-
dorf b. Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: **Hrn.**
Erhard Gerhard v. Brandis
(Erfurt-Büchsenbr.). **Herrn**
Ernst Süderis (Magdeburg).
Herrn Dr. W. Scharwitz
(London). **Hrn. Major Siebel**
(Tübingen). — Eine Tochter:
Herrn Professor W. Polloff
(Gießen). **Herrn Rudolf von**
Waldorf (Frankfurt).
Gestorben: **Herr Oberst a. D.**
R. Gerding (Hannover).
Herr Rgl. Landrat a. D. Oskar
von Sauten-Solthen
(Solten). **Hrn. Kaufmann Otto**
Mueller (Magdeburg). **Herr**
Sanitätsrat Dr. med. Alfred
Wedler (Wab Effer). **Herr**
Superintendent a. D. Adolf
Klugel (Briedrichsruhe bei
Berlin).

Mit 4 Beilagen.

Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.

Albert, den 30. Dezember. (Offiziell.) Am 29. hat Oberstleutnant Pöfel von den Mannen mit einer fliegenden Kolonne von drei Kompanien und drei Eskadrons bei Longpré drei Bataillone Mobilgarden geschlagen und ihnen drei Fahnen, zehn Offiziere und 200 Mann abgenommen. Diesseits sechs Mann verwundet. von Sperling.

Verailles, den 30. Dezember. Vor Paris wurden am 30. cr. auf dem eroberten Mont Avron große Massen Artillerie-Munition vorgefunden und zwei 24-Zünder verlegt. Zwei Kompanien drangen bis Dorf Rodon vor. Diesseits ein Mann verwundet. von Pöbelst.

Verailles, den 31. Dezember. (Offiziell.) General Mantouffier melde: 5 Bataillone der 1. Division machten heute von Rouen einen Vorstoß auf das linke Ufer gegen die Häuser, aus der Gegend von Briars bis Monlineux und Grand Couronne vorangegangene feindliche Streitkräfte. Diese wurden teils zerstreut, teils in das feste Schloss Robert le Diable geworfen, welches von unseren Truppen erstickt wurde. Der Feind verlor zahlreiche tote und etwa 100 Gefangene, darunter ansehnlich den Chef der dortigen Fronttruppen. — Ein offizieller Pariser Bericht ergibt, daß die Belagerung des Mont Avron am 27. Dezember dem Feinde schwere Verluste zufügte. 17 bei dieser Gelegenheit getöte oder verwundete Offiziere werden namentlich aufgeführt. von Pöbelst.

Boulogne, den 31. Dezember. Nachdem gestern die Artillerie-Kompanien und das erforderliche Material eingeführt sind, hat heute die Belagerung von Wicres begonnen. — Fortwährend kleine Gefechte der Zernierungs-Truppen des nördlichen Abschnitts mit Francstruppen. v. Wonna.

Die Luftschiffahrt.

Der Todeskampf des Aviatikers Grace.

Es bestätigt sich, daß die an der belgischen Küste aufgefundene Leiche die des verunglückten Aviatikers Cecil Grace ist. Tragisch mutet es an, daß die Stelle, an der die Leiche angetroffen wurde, die Panne heißt; es ist ein kleiner, einsamer Küstenstreifen, etwa 30 Kilometer ostwärts entfernt. Die Leiche, die auf dem Sande am Meeresufer lag, war fast ungeschwollen. Wie man aus dem Befunde schließen kann, muß Grace nicht weniger als fünf Stunden mit seinem Apparat gegen die nahe Katastrophe angeknüpft haben; sein Todeskampf muß entsetzlich gewesen sein. Grace hatte Rettungsgürtel mit sich; er hat offenbar versucht, mit seinem Flugapparat wieder die europäischen Südküsten zu erreichen, allein im kritischen Moment ging ihm das Benzin aus.

Insuff eines Aviatikers in Kiel.

Kapitänleutnant Hagedorn machte am 30. Dezember mit dem vom Fabrikanten Nordhoff konstruierten Einbender auf dem holländischen Sport- und Spielplatz in Kiel zwei Ausflüge, die beide gelangen. Beim dritten Ausfluge verlor der Motor und die Flugmaschine stürzte auf seinen Baum. Der Führer wurde nicht verletzt.

Eine große Fahrt des Ballons „Altenburg“.

Eine letzte Fahrt führte der Ballon „Altenburg“ aus, der am Donnerstag früh gegen 10 Uhr in Altenburg zu einer Fernfahrt aufstieg, bei der Baumcifer Rintke das Führerpatent erwerben wollte. Aufser ihm befanden sich noch Fabrikant Gerhard-Gera, Kaufmann Geibel-Altenburg und Oberleutnant Geibel, Steitin im Korbe. Die Landung erfolgte Freitag früh 5 Uhr bei Zurowie (Wegist Warfau). In 19 Stundeniger Fahrt legte der Ballon gegen 700 Kilometer zurück.

Vermischtes.

Inf. Neujaßbergsverleihen berühmter Männer. Ein bemerkenswerter Zeitabschnitt wie der Beginn eines Jahres hat eine seltsam suggestive Kraft, die auch auf Männer von klugen und vorurteilsfreiem Verstande wirkt. Es ist jedenfalls eine auffällige Erscheinung, daß der Neujaßbergsverleihen auch bei berühmten Leuten bemerkbar macht, die sonst durch ihre Wirken oder durch ihre Schriften dargelegt haben, daß sie im allgemeinen einen scharfen Blick für die realen Zustände des Lebens haben. Von Schiller ist bekannt, daß er dem Silvesterabend eine ganz besondere Bedeutung für das künftige Jahr zuschrieb. Wenn er am Silvesterabend eine gute Nachricht erhielt, so war das, wie die von Schiller'sche Freunde wissen, für ihn eine liebe Vorbedeutung. Schiller meinte, daß das Jahr mit einer guten Mitteilung abschließen, um einem unglücklichen Jahr zu weichen. Auch Goethe war von dem Neujaßbergsverleihen nicht frei. Aus einem Briefe des Offiziers v. Ansel, eines Freundes Goethes, und der Frau v. Stein geht hervor, daß Goethe am Silvester mit größter Spannung auf das erste Wort lauschte, das ihm nach der zwölften Stunde gesagt wurde. Aus diesem Wort zog er dann für das künftige Jahr allerlei gute oder schlechte Schlüsse. Von modernen Dichtern erscheint Genet Jüsen am allermeisten dem Aberglauben zugänglich gewesen zu sein. Trodem aber besiel ihn in der Silvesternacht auch eine eigenartige Stimmung. Im späteren Alter pflegte der Dichter der Silvester zu feiern. Er war ein Mensch, der seine Verdienste auf physiologische Erfahrungen, auf Beobachtungen und Tatsachen aufbaute, ein Mann von mathematischer Klarheit des Denkens. Trodem aber wollte er am Silvesterabend sein Papier und seine Tinte haben, da dies seine Schaffenskraft stark beeinträchtigte. Von Schauspielern wie Raug und Kallowitz, von Sängern wie Caruso werden allerlei Silvesterfeste erzählt. So soll die Angst Caruso's, am Silvesterabend in Gesellschaft schwarzhäariger Leute zu sein, geradezu komisch wirken. In diesem Jahre umgibt er sich nur mit blondhaarigen und blauäugigen Menschen, die nach seiner Anschauung glückbringend sind. Er begründet dies mit einer eigenartigen Erzählung. Als Caruso nämlich im Jahre 1893 in Neapel Silvester feierte, war er nur mit blonden Menschen zusammen. Er erhielt darauf hin im selben Jahre sein erstes Engagement in Neapel im „Theater Nuovo“. Ganz ähnlich erging es ihm mit seinem ersten großen Erfolg, der seinen Vertrauen begründete. Es war die Silvesternacht des Jahres 1898. Caruso befand sich damals in Mailand, wo er in Gesellschaft von 10 blonden Damen und 4 blonden Herren den Silvester verlebte. Er war sehr vergnügt und sagte: „Wenn mir dieses Jahr kein Glück bringt, was ich mit so vielen blonden Menschen zusammenfasse, werde ich es niemals haben“. Wenige Wochen später sang er am Mailänder „Theater Virico“. Es war der große Abend, an dem er die ganze Welt mit seinem Namen erfüllte, da ein großer Tenor gefunden war. Dagegen hatte er im Jahre 1898, in dem er den Schlofferberuf auf Beschäftigung seines Vaters ergreifen mußte, bei Silvester nur in Gesellschaft schwarzhäariger Leute verbracht. Es war der unglücklichste Silvesterabend seines Lebens, und er hat ihm auch nicht viel Glück gebracht. Am Schluß sei noch der Aberglaube eines modernen Staatsmannes erwähnt, nämlich des Fürsten Bülow. Fürst Bülow giebt an jedem Silvesterabend Blei, und man erzählt sich, daß er im letzten Silvester, den er als Reichskanzler erlebte, den Bleiguß bei einer Wahlagenerin auf der Potsdamer Straße zu Berlin deuten ließ.

ok. Die Freigabe des Kalenders. Es ist wenig bekannt, daß die Kalenderherausgabe bis vor 100 Jahren ein Privileg der Königlich preussischen Akademie war und daß die Einnahmen daraus die einzigen waren, auf die sie rechnen konnte. Da das Privileg geraume Zeit hindurch sehr einträglich war, wollte man es ihr wiederholt nehmen, aber da sich die gelehrte Gesellschaft tapfer dagegen wehrte, so kam es zu dieser Maßnahme erst, als durch das Ansehen, das 1806 über den preussischen Staat herein-gebrochen war, die Einkünfte sich ohnehin sehr vermindern mußten. Sumboldt war es, der besonders die Einziehung des Monopols befürwortete, und am 10. Januar 1811 erschien denn endlich das königliche Edikt, in dem es hieß: „Wir haben es den Verhältnissen unserer Akademie der Wissenschaft nicht mehr angemessen gefunden, ihr ferner die Herausgabe der Kalender zu übertragen. Da wir indessen nötig finden, auch künftighin mittels Verträgen durch eine öffentliche Versteigerung zu sichern, daß es zur rechten Zeit hinreichend mit zweckmäßigen Kalendern versehen werde. . . , so beordnen wir hiermit: Die Herausgabe der unter

öffentlicher Autorität in unsern Staaten erscheinender Kalender ist fortan einer besonderen Reputation anvertraut.“ — Es endete das Monopol der Akademie, aber erst 1815 wurde der Kalender auch den Privatverlegern freigegeben.

ngc. Einer der vornehmsten britischen Magnaten, der Earl of Ancafter, ist, wie man der „N. O. C.“ aus London weiß, im 81. Jahre seines Lebens gestorben. Lord Ancafter war erblidher Lord-Bischof von Bath und Mitglied des britischen Hofes, eine Würde, die zwischen dem Oberhaupt seiner Familie, dem Herzog von Cornwall und dem Earl of Carrington abwechselte. Er entstammte der alten und angesehenen Adelsfamilie Heathcote, von der ein Zweig auch nach Deutschland gelangte und am künftigen heftigen Hofe in Regensburg lebte. Lord Ancafter, dem die Königin Victoria 1862 die Grafenwürde verlieh, hinterließ einen Landbesitz von mehr als 70 000 Morgen. Dazu gehören die historischen Schlösser Drummond Castle, Normanton Castle und Grimsthorpe Castle, wozu letzteres durch seine Gemäldegalerie besonders bekannt ist.

Die Witwinnen Margarinerwerke. Mohr u. Co., G. m. b. H., Mittels-Straße, Lüneburger und schon wieder mit einer „Berichtigung“. Nach dem Vergehete sind wir ja selber gebergen, sie zu veröffentlichen. Die Witwinnen: In Ihrer Nummer vom 21. Dezember cr. knüpfen Sie an die Wiedergabe unserer Berichtigung die Bemerkung, daß bei der amtlichen Untersuchung unserer Margarinerwerke Wada, Kusch und Frischer Höhe sich ergeben habe, daß sie ein Phosphorsäure-Nachkommen enthalten. Diese Mitteilung ist unmaßig. Auf Erlaubnis bei der Polizeibehörde in Hamburg ist uns mitgeteilt worden, daß die amtliche Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist und daß von der Polizeibehörde keinerlei Mitteilung über das Ergebnis der Untersuchung in die Presse gelangt ist.

Am 26. Dezember cr. sind von dem hiesigen Orte Kalkhofen am es zwischen mit Bahndaroten befristeten Protonen nach einem Sauglauge zu Streitigkeiten, in deren Verlauf einem Arbeiter der Leib aufgeschlagen wurde. Die Täter ergriffen die Flucht und reuften unterwegs einen Nachfaher aus, nachdem sie ihn mit dem Tode bedroht hätten. Unter den Verurteilten stand ein Arbeiter der Kalkhofen. Die Verurteilung ist nicht erfolgt, die Spur der flüchtigen Mordtaten anhängen.

Durch einen Geruchensprung auf der Hygiene-Ausstellung in Dresden erlitten am Freitag nachmittag 21. Dezember cr. ein in eine krankliche Mädel ein und griffen die Familie an. Der Mädel wurde schwer verwundet, seine Tochter tödlich verletzt und die Frau erschossen. Mädel sind 80 der Tat verdächtige Personen verhaftet worden.

Der „König der Diebe“ tot. Der Einbrecher Cas, der „König der unglücklichen Diebe“, der erst vor einigen Tagen nach 14jähriger Haft aus dem Gefängnis entlassen worden war, hat sich unweit des Bahnhofs von Hume erschossen. Entbarnten waren ihm auf der Spur, um ihn wegen 15 in der Weihnachtswoche verübter Einbrüche zu verhaften.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Neues Jahr — Neues Glück. Die hoch zur Neugabe gelangten, so sehr beliebten Lose der Glücklichen Hebelotterie erfreuen sich der gütigen Gewinnchancen wegen einer sehr guten Nachfrage, so daß baldiger Kauf zu empfehlen ist. — Die Ziehung am vorgelassenen Ziehungstage ist schon heute gesichert.
Los bei Wegung für Porto und Liste 25 Pfg. extra
sind von dem bekannten General-Verleger G. v. Müller & Co., Wangfelshaus, Berlin O., Breite Str. 5, zu beziehen und auch bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Vor-Anzeige.

Montag, den 9. Januar beginnt der jährlich nur einmal stattfindende Inventur-Ausverkauf

Die Lager-Aufnahme hat stattgefunden, es sind hierbei grosse Bestände festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge unbedingt geräumt werden müssen. Hierzu sind grosse Vorbereitungen erforderlich, so dass erst am 9. Januar, wir bitten auf das Datum genau zu achten, mit dem Ausverkauf begonnen werden kann. Wir unterlassen es zunächst, diese Partien Wiederverkäufern anzubieten, um die Vorteile ungeschmälert unsern Kunden zu bieten. Es werden die

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

Die bis zum 5. Januar eingereichten
Rabattbücher
werden von Montag, 9. Januar ausgezahlt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.

Hypothekenbank in Hamburg.

Aktienkapital Mk. 30 000 000.—
Reserven und Vorträge über Mk. 20 000 000.—

Wir bringen zu allgemeiner Kenntnis, dass

Mark 40 000 000 4%ige Hypothekendarlehen,

Serie 611 bis 650,

Kündigung und Verlosung frühestens zum 2. Januar 1921 zulässig,
(Kurs am 2. Januar 1920 60)

eingeteilt in Stücke zu 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark und 100 Mark mit
den Börsen in Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M. zum Handel zugelassen sind.

Die Hypothekendarlehen in Hamburg hat auf Grund der von dem Hohen Senate der Freien und
Hansestadt Hamburg bestätigten revidierten Satzung vom 16. Dezember 1899 die Berechtigung, auf den
Inhaber lautende verzinsliche Hypothekendarlehen auszugeben.

Die Sicherheit der Hypothekendarlehen und der Zinsen wird durch die von der Bank erworbenen
hypothekensicheren Forderungen und durch das Gesamtvermögen der Bank, insbesondere durch deren Grund-
kapital und Reserverfonds gebildet.

Die Hypothekendarlehen der Bank sind sämtlich ersttellig und bewegen sich innerhalb 60% des
ermittelten Wertes. Nach der Statistik der freihändigen Verkäufe von 1900 bis 1909 betrug die
Beleihung durchschnittlich 56 1/4% der erzielten Verkaufswerte.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber, können jedoch auch auf Namen geschrieben werden, in
welchem Falle die eingetragenen Gläubiger von den Verlosungen usw. kostenfrei benachrichtigt werden.
Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt im Wege der Auslosung oder Kündigung *à pari*. Die
Nummern der ausgelosten oder gekündigten Stücke werden jedesmal alsbald nach der Ziehung oder Kündigung
bekannt gemacht. Die sämtlichen Serien dieser Hypothekendarlehen müssen spätestens am 2. Januar 1921
geltig sein. Bis zum 2. Januar 1921 ist die Rückzahlung ausgeschlossen.

Die Auszahlung der Zinsen und Gewinnanteile sowie verlorster oder gekündigter Stücke und die
Aushändigung neuer Zins- oder Gewinnanteilscheinbogen sowie etwaige Konvertierungen erfolgen kosten- und
talonssteuerfrei bei der Gesellschaftskasse, ferner in Berlin, Frankfurt a. M. und anderen Plätzen bei den
jeweils bekannt zu gebenden Stellen.

Die Hypothekendarlehen der Hypothekenbank in Hamburg werden von der Reichsbank und
ihren Zweiganstalten in Klasse I beliehen.

Hypothekenbestand am 30. September 1910 Mk. 546 128 300,06

Pfandbriefumlauf am 30. September 1910 Mk. 518 114 800,—

Die Dividende betrug von 1889—1906: 8%; 1907—1909: 9%. Für 1910 werden voraussichtlich
wieder 9% Dividende zur Verteilung kommen.

Die Geschäftsführung der Bank steht unter der Aufsicht des Hohen Senats der Freien und Hanse-
stadt Hamburg. [53]

Hamburg, im Dezember 1910.

Hypothekenbank in Hamburg.
Dr. Golpke. Dr. Bendixen. Dr. Hennberg.

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost, Halle 3.,

empfiehlt sich zu

Effekten-Geschäften und Kapital-Anlagen,
An- und Verkauf von Kuxen.

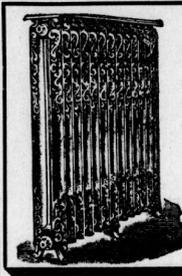
Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse. :: Anfangs- und Schlusskurse.

Depositen-Annahme. Scheck-Verkehr.

Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten.

4% Pfandbriefe

der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank, der Preussischen Pfandbrief-Bank,
der Sächsischen Boden-Kredit-Anstalt, der Berliner Hypotheken-Bank
werden **spesenfrei** abgegeben.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus. [13]

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhitze.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4. zu Halle a. S. Fernsprecher 108.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung
und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

Eröffnung von Scheck-Konten.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr.

Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.

Konto-Korrent-Verkehr, Gewährung von Bausgeldern.

Anstellung von Wechsell, Schecks und Kreditbriefen auf alle
in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.
und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener
Depots, besonders während der Reisezeit.

Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. Januar 1911 fälligen Coupons werden an
unserer Kasse eingelöst. [26]

Spar- und Vorschussbank zu Halle a. S.

Victoria Dreschmaschinen

für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.

C. F. Richter, Brandenburg a. H.
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

Patentanwalt Eyck, [27]
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Biberschwänze, Falzziegel,
Portland-Zement, Kalk,
Drainrohre, Mauersteine
liefert billigst [29]

Paul Bertram, Halle a. S.
— Fernsprecher 1188. —

Technisches Bureau für Hochbau
von Karl Röhler, Halle a. S., Fürstental Nr. 10.
Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschlägen, Baupol-
zeichnungen usw. und alle in das Baufach schlagenden
technischen Arbeiten. [72]

Klischees Autotypen :: Holzschlitze
Sinterkationen :: Galvanos
jeder Art [72]

halle a. S. **Adolf Müller, Königsr. 85.**
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Moderne Transmissionen.
Stahlwellen, Oelspargler, Kugellager. [39]
Riemenscheiben aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagerverrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.

Bader & Halbig, Halle a. S. 1.

**Pulverisierter Cönnernscher
Cement-Kalk**

Beliebt, langsam bindend u. durch-
aus wasserbeständig. Insbesondere
gut zum Kasellendruck, ferner zum
Eins- u. Umdecken von Dächern.
Reinste Wahlung, absolute Reinheit
und größte Festigkeit bei
hohem Sandhaltegehalt. [12]

Reinste Ref. Millitäre Baubehre.
Werte u. Lager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströler, Strahe 1.
Petersberg nebst Umgebung
Witt. Becker, Antennstr. 1. [12]

Sir Schönlicht: A. Böhme.

Dieser **Dünger-
stremer** mit 2 aus-
sergewöhnlich
Laufenden. A. Böhme
ein und streut je nach Schwere des
Düngers 4—6 m breit. Breite als
Einpflüher 250 Mt. mit Schere
und Schicht, bereitet 300 Mt.
Bereitbare zur Probe. 148
Michael Killes, Zuckersalze.

H.R. Heinicke

Fabrik-Schornsteinbau
Dampfkesselreparatur
Chemnitz
Wilhelmstraße 7
Berlin NW. 28, Brückenallee 7
Düsseldorf, Kronprinzenstrasse 65
Wien, Gumpelstr. 10, Moskau, New York
Ersbauer der 140 m hoh. Case h. Freiberg i. S.

Die naturliche Auslösung von
Zeitschuldberechtigungen ergab die
nachstehenden Nummern:
Nr. 3, 175, 223, 357 à 1000 Mt.
Nr. 449, 497, 691, 779 à 500 Mt.
Diese Stücke werden vom 1. Juli
1911 ab zum Nennwert an den in §2
der Anleihebedingungen genannten
Stellen eingelöst und treten an
diesem Tage außer Geltung.
Halle a. S. G. Krümlitz, 24. Dez. 1910.

Cröllwitz
Aktien-Papierfabrik.
Ottens. Eduard Otto. [14]

Elektrische
Glühbirnen,
Kohlenstäbe,
Installations-
materialien.
Telephon 556.
A. Binder, Halle a. S.
50 sind preiswert zu verkaufen:
4 Wellblech-Sementore
je 5x5 m groß, wie neu,
1 Viehwagen,
sehr gut erhalten, und
20 Stück eiserne Stallfenster.
Fr. Gerstenberger, Göttingen.

Kartell der Auskunfteien Bürgel
Sicherheitsdepot 250 000 Mark.
Handels- und Kreditanstalt. [57]
Zirka 400 Geschäftsstellen im In- und Auslande.
Geschäftsstelle Marienstr. 6, p.
in Halle a. S., Fernsprecher 1054.

Landbank zu Berlin.
15 Millionen Mk. Aktienkapital, 20 Millionen Mk. Obligationen.
Bis Ende 1909 wurden für eigene Rechnung rund
889 000 Morgen erworben und rund 831 000 Morgen an
rund 5200 Käufer verkauft. [43]
Das unmittelbar bei Stadt- und Bahnstation Contra
(Straße Behra-Göttingen, Regierungsbahnhof Cassel) gelegene
Stadtbrunnenvorplatz Contra
wird nunmehr nach vollständiger Errichtung (Um- und Aus-
bau des herrschaftlichen Herrenhauses und der Wirtschaft-
gebäude, Wasserleitung, Meliorationen, Verbesserung und Er-
gänzung des Inventars) zu annehmbaren Bedingungen zum
Verkauf gestellt.
Contra ist ein herrschaftliches Objekt mit ertragreichen
Ländereien, modern eingerichteter Brennerei (Contingent
etwa 50000 Liter), guter Bäckerei, brillanten Jagdver-
hältnissen und landwirtschaftlich reicher Lage in Größe von
1116 Morgen, wovon 872 Ader (zumest Hüden- und Weizen-
boden), 62 Wiesen (erstklassige Futterweiden), 117 Holz-
ungen (etwa 40-jährige Laubbolzbestände), Best Gärten, Ho-
raum, Weiden etc.
Angehung (einschl. des reichlichen Inventars und der
Erntebörse) etwa 230 000 Mt.
Bessere Auskunft erteilt kostenlos und bereitwillig
die Geschäftsstelle der Landbank zu Berlin, für Westdeutsch-
land zu Hannover, Alexanderstr. 2, Fernsprecher 2912.

Mein erster diesjähriger Transport
Oldenburger
u. **Hannoverscher Ader-
und Wagenpferde,**
nur erstklassige, direkt vom Züchter bezogene,
trifft am 4. Januar 1911 bei mir ein, wogu ich Pferdehändler
zur gefälligen Beschaffung ergebenst einlade. [51]

Halle a. S. **Chr. Körber,**
Tel. 1186. **Pferdehandlung.**

Außerordentlich billig offeriert
Bayerische
Zugochsen von Nr. 38 [2]
per 50 kg
an
franko Stationen unter günstigsten Bedingungen
Leopold Engemann,
Weiden, Bayern. [44]

Westphal-Decke

Trägerlose
Hohlsteindecke
„System Westphal“
— D. R. - P. —
Feuerfester, Isolierend
Schallsicher.
Nicht abtropfend. [512]

Feldscheunenummantelung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.
Landwehrstr. 9. **HALLE a. S.** Landwehrstr. 2.

Selbstbahnen, Abräum- u. Aufschlingelsteife,
Rasten u. Wuldenkipper, Förderwagen.
Hallesche Bahndarstellungsgesellschaft
Bernh. 673. Halle a. S., Bernh. 673. 112.

Benötigte [64] Wegen Nachsucht preiswert zu
drei starke Arbeitspferde zu verkaufen ein gutes, brauchbares
und zwei Sohlen, 1 1/2 Jähr. **Arbeitspferd**
(Düne, Rapp), 8 Jahre alt. **Busch,**
zu verkaufen. Franz Halmdorf, Saalberge. [65] Wurghafen bei Saalgräb.

Provinz Sachsen und Umgebung.
Das Wetter auf dem Brocken.

Vom Brocken wird uns unter dem 30. Dezember geschrieben: Am Mittwoch nachmittag erreichte das Barometer 865 mm, der Nebel verschwand, der Wind flaute ab, und drehte von Nord nach Ost, dabei wurde es außerordentlich klar, und die anwesenden Touristen erzielten nach allen Seiten eine großartige Fernsicht. Bei Sonnenuntergang waren die Bergeberge fast in ihrer ganzen Ausdehnung von den durchdringenden Strahlen der Sonne beleuchtet, besonders deutlich trat die Porta-Westfalica und deren Umgebung hervor, dahinter war in dunklen Umrisfen der Teutoburger Wald erkennbar. In der Nacht zum Donnerstag ging die Temperatur bis auf 12 Grad Ralte hinaus; fies aber am 29. früh von neuem bis auf -8,4 Gr. Celsius. — Gleiches das Barometer am Donnerstag fortgesetzt fiel, hielt der günstige Witterungscharakter bis Mittag noch an; aber man konnte schon feststellen, daß in kurzer Zeit ein Witterungs-umschlag zum Ungünstigen eintreten dürfte. Am Laufe des Nachmittags trat Nebel ein, die Temperatur fiel, der vermischte Südwest nahm stürmischen Charakter an, und gegen 4 Uhr nachmittags trat heftiges Schneetreiben ein. Der Schneefall in den letzten 24 Stunden war ziemlich bedeutend, er lieferte 10,9 Millimeter Schmelzwasser. Auf dem Gipfel beträgt die Schneedecke 20 und 25 Zentimeter, dagegen auf den Brockenwegen 30—40 Zentimeter. Aber die Wege im Brockengebirge sind noch immer gut genug bar. Auch für den Schneeschussport sind die Wege seit Anfang der Woche gänzlich; man kann von Dreißigens-Bohne, Schiefe, Ilfenburg und Scharfstein bequem den Brocken erreichen. Der Besuch des Brocken hat deshalb im Winter bedeutend zugenommen; da er der nächstgelegene größere Berg ist, wird er mit Vorliebe von den Sportlustigen als Ausflugsort gewählt. Heute mittag 12 Uhr: Barometer fällt weiter; Temperatur -3 Gr. Celsius, dabei Westwind und Schneefall. Die ungünstige Witterung

dürfte weiter anhalten; also Nebel, schwaches Frostwetter und Schneefall. (Nachdruck verboten).

W. Dypin (Suhlkreis), 30. Dezember. (Familienabend.) Unser letzter Familienabend war weihnachtlich ausstattet; es wurde das schöne Weihnachtslied „Waldhüter Weihnachtsfeier“ von Schulkindern gut aufgeführt. Vorher wurden einige Gedichte vortragen. Mit der Einleitung hatten sich die Herren Lehrer Geiffert und Dinsche viel Mühe gegeben, während Herr Kantor Bernicke die wohlwollenden Rindergänge einleitete. Der Ortsbarren, Herr Pastor Hartung, hielt einen Vortrag über die heidnisch-sagenhafte Polhora des Anhalts. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß dieser Familienabend sich eines sehr stark in Besuch zu erfreuen hatte.

K. Gutenberg (Suhlkreis), 30. Dezember. (Weihnachtsfeier.) Herr Gemeiner Konfirmandialat Artz-Wein, der hiesige Kirchenpatron, hat den Gottesdiensten und Kindern eine große Freude bereitet, indem er jenen der erlängten durch seinen Sohn — da er selbst zu fernem verbringt — ein Gedicht in überreichen Maß. In der Konfirmandenfeier wurde 65 Kindern durch Herrn Rudolf Wipps und Frau in Wipps in Vertretung ihrer Eltern angehört. Viele Eltern, besonders Mütter, waren zu dieser schönen Veranstaltung erschienen. Begrüßungsgebet und Gebet, Auflegen der Weihnachts-geschichte und Gesang der Kinder wechselten miteinander ab. Ein kleines Mädchen übersetzte mit einem Gesitt dem Ortsbarren Artz 25 Mark für die Mission, die die Kinder im Laufe des Jahres im Missionsweg gesammelt hatten. Jedes Kind erhielt nach einer Ansprache des Pastors Wipps, Briefchen, Platte bzw. Wuppe und ein Spielzeugbuch mit einem Wertbetrage, insgesamt 186 Mark. Eltern und Kinder sind der Wertschätzung für diese Gaben dankbar. Es sind schon mehrere hundert Weihnachtsfeier hat die in ähnlicher Weise im vorigen Jahre abgehalten.

ein Gewicht von ca. 50 Kilogramm aufweisen. Von den Fätern selbst bisher leider jede Spur.
z. Artern, 30. Dezember. (Auszeichnung.) Von der Schule. — Berunglückt. Der hiesige Barbier und Heilgehilfe Otto Wödder ist in Anbetracht seiner 40jährigen Tätigkeit als Heilgehilfe durch Vereinerung des Allgem. Vorgesetzten ausgeschieden worden. — Zum Mittelschullehrer an Stelle des aus dem hiesigen Schullehrer ausretenden Mittelschullehrers Runge wurde von der Schuldeputation der Herr Herrm. Hühnel aus Müdenberg gewählt. Der Mittelschullehrer Wölf, der inzwischen das Rektorat abgelegt hat, wird Rektor an einer Schule in Schlefien und geht zu Ostern 1911 hier ab. — Der Bahnarbeiter Hermann Müller von hier verunglückte heute beim Rangieren von Eisenbahnwagen. Er wurde tot aufgefunden.

4. Weiskens, 30. Dez. (Heimliche Rindviehkauf.) Der landwirtschaftliche Zentralverein und später die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen haben die Jahre hindurch das Ziel der Rindviehkauf auf ein mehr einheitliches gestellt; wie nicht dies ist, beweist das große Konglomerat von Rindviehkaufen, es noch allenfalls bei einem Jahrgang ansetzen war. Die landwirtschaftlichen Organisationsvereinigungen waren es, die mit Nachdruck die Simmentaler Rasse als rationelle in wirtschaftlicher Hinsicht besonders für die Rindviehkauf in unserer engeren Heimat empfahlen. Mit welchem Erfolge dies geschehen ist, zeigt u. a. die jetzt vom Königlichen Landrat bekanntgegebene Einführung der Qualitätsprüfung für den Landfleisch. Es wurden bei dem Geschäftsgeheimnis 65 Tiere für tauglich befunden, nicht weniger denn 54 von ihnen sind entweder reine Simmentaler (30), Nachzucht (12), Kreuzung (9), importierte Simmentaler bzw. Simmentaler Abstammung (1 bezw. 2). Die übrigen 11 Tiere sind 9 Schriesen und je 1 Ostfriesen, importiert bzw. Ostfriesländer. Das sind Ziffern, die zugleich beweisen, welches Vertrauen und welche Bedeutung unsere heimlichen Viehhändler den landwirtschaftlichen Vereinen und den von ihnen mit Intelligenz vertretenen Velehrungen entgegenbringen.

Unser grosser

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag den 2. Januar.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, ferner Waren, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir

zu bedeutend, vielfach bis zur Hälfte herabgesetzten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfohlen besonders:

Grosso Posten Kostüme, Kostümröcke, schwarze Paletots, Sammet- und Plüsch-Paletots, Frauenmäntel, Kimonos, engl. Paletots, Staubmäntel, Blusen in Seide, Spitze und Wolle, Waschblusen, Waschkleider, garnierte Kleider, Morgenröcke, Matinees, Backfisch-Kostüme, Kleider und Blusen, Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Grosso Posten Kleider- und Blusenstoffe in Seide, Sammet, Wolle, Halbwole und Baumwolle, Wollmusseline, Waschstoffe, halbfertige Roben, halbfertige Blusen, Besätze, Tüll- und Spachtel-Passenstoffe, Spitzen, Chiffon-Einsätze, Garnituren, Kragen, Schleifen, Jabots, Stickereien, Chinébänder, Damen-Gürtel und -Taschen, Pelz-Collers, Muffen, Baretts, Kindergarnituren, Anzugstoffe für Herren und Knaben, Wollene Tücher, Kopfschals, Handschuhe, Strümpfe, Mützen, Unterröcke, Korsetts, Grosse Gelegenheitsposten Wirtschafts-, Tandel- u. Kinderschürzen.

Grosso Posten Damen-Wäsche, Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Nachtjaken, Untertalalen, Frisiermäntel, die durch Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, sowie einzelne Stücke und Reismaster. Ferner etwas unansehnlich gewordene Hemdentuche, Leinen, Negligébarchente, Inletts, Bettzeuge, Tafel- und Tischwäsche, Wischtücher, Handtücher, Taschentücher, Handarbeiten.

Gardinen, abgepasst u. Stückware, Reste für 1—4 Fenster, Stores, Kongress- und Vitragenstoffe, Tüll-Bettdecken, Dekorationen in Tuch, Plüsch und Leinen, Tisch- und Diwanddecken, Fenstermäntel.

Teppiche in allen Grössen, Bettvorleger, Sofakissen, Felle, Fellvorlagen, Gobelins, Reise- und Schlafdecken.

Reste und Coupons aller Warengattungen fabelhaft billig!

Die jetzigen Preise sind auf jedem Gegenstand mit deutlichen Zahlen vermerkt und verstehen sich rein netto gegen Kasse.

Brummer & Benjamin

Grosso Ulrichstrasse 22 u. 23.

Tulpe.

Zu Silvester: Souper-Musik

— auch nach Mitternacht. —

Am Neujahrstage:

Diner-Musik (von 1 Uhr) u. Souper-Musik.

Frühstückskarte zu kleinen Preisen, geschmackvoll gewählte Diners und Soupers. [23]

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Neujahr-Nachmittag keine Vorstellung.

Neujahrstag abends 8 Uhr: **Gala-Première.**

Gastspiel Original-Parisiana.

Direktion L. Mertens u. M. Bra. 11 4 grosse Schläger !!

„Turfgeheimnisse“, „Verbotene Frucht“, „Ein wenig Musik“, „Los Nr. 33“

Schwank in 1 Akt v. Neichardt. Interiorstück in 1 Akt v. Proviua. Schwank in 1 Akt v. Aecha. Scetch in 1 Akt v. Cronier. Schwank in 1 Akt v. Aecha.

Diese vier Schläger erzielen im Neuen Theater zu Hamburg hintereinander 130 ausverkaufte Häuser. [123]

Walhallatheater in Halle.

Mittwoch 4. und Donnerstag 5. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr

Durch die Märchenwelt.

Künstler-Märchenabende mit Lichtbildern
: von ersten deutschen Meistern. :

Direktion: **Wilhelm Globes-Wiesbaden.**

Rotkäppchen. — Der Wolf und die 7 Geißeln. — Frau Hölle. — Schneewittchen. — Dornröschen. — Der Froschkönig. — Hans im Glück. — Brüderchen und Schwesterchen. — Die Himmelfahrt des Heinz Sausebraus. — Fritz und Klaus, ein Nordpolspäher.

Preise der Plätze: —
Logen u. 1. Rang 1.00 Mk. 2. Rang u. Galerie . 25 Pfg.
Parkett u. Parterre 0.50 „ Kinder 15 Pfg.

„ Jeder Besucher erhält als Geschenk eine Künstlerkarte. „

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Seite, **Silvester:** Leichtes Auftreten des gesamten großartigen Weihnachtsspielsprogramms.

Am Neujahrstage vormittags 11 1/2 Uhr bei freiem Entree:

Gr. Fröhschoppen-Konzert, verbunden mit Auftreten diverser Spezialitäten.

Nachm. 4 und 2 grosse Vorstellungen.

Zu beiden: Auftreten des gesamten großartigen Januar-Programms.

Gastspiel des besten Burleske-Komikers

Leonhardy Haskel

mit seinem Ensemble. [89]

Eigene Dekorationen! Erstklassiges Schauspiel-Personal!
Heberall herrlichster Fanderson!

Zum 1. Male! Der Herr Marquis, 1. Male! große Burleske in 2 Akten von Leonhardy Haskel.

In Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau täglich ausverkaufte Häuser.

Vorher der phänom. Variététeil: Die Sensations-Neuheit: **La puissance de la musique** (Die Macht der Musik). Edith Althoff, 8 Jahre alt. Hertha Althoff, 5 Jahre alt. **Die Wunderkinder**! (Die Dekorationen entliefen dem Kunststiller Grüger, Leipzig-Vorsdorf.)

Die Pariser Schönheit Mile. Hero in ihren an Farbenpracht und Lichteffekten einzigartigen, herrlichen Kunstschöpfungen.

4 Vesp. Americo, die weltbekanntesten großart. Schenkerbrett-Akrobaten und Exzentriks.

Friedel Brianelli, Operettendiva und Vortragskünstlerin.

Mozartsaal, Freitag, 6. Januar, 8 Uhr:

Konzert von

Lilly Schroeders

 (Gesang) [107]

und

Nelly Harder

 (Violine)

Am Klavier: **Elsa Kelchner.**

Beethoven, Violinsonate op. 12 Nr. 1. Violinstücke von Corelli, Joachim, Dvorák, Fr. Schubert. Arien u. Lieder von Rossi, Schubert, Schumann, Tschakowsky, Behm.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandl. Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 1. Januar, nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr

zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des Maj. v. Reich. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeh.) Nr. 36. Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister.

Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. [84]

F. Winkler.

Kaisersäle.

Dienstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr

4. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Prof. **Hans Winderstein.**

Solistin: **Margarete Preuse-Matzenauer,** Kgl. Bayer. Kammer Sängerin aus München.

Händel, Concerto grosso C-dur. Mozart, Sextus-Arie aus „Titus“. Beethoven, Symphonie Nr. 5 C-moll. Wagner, Adriano-Arie a. „Rienzi“. Chopin, Impressionen d'Italie, Suite f. gr. Orch. Brahms, Lieder: a) Sapphische Ode; b) Immer leiser wird mein Schlummer; c) Von ewiger Liebe. (Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.) Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. [8]

am Leipziger Turm.

Triumph-Automat,

Silvester und Neujahr:

Grog von Arab und Rum. Punsch und Glühwein. ff. Heringssalat.

„ Auserwählte Appetitshappen. „

Rizzi-Bock. [62]

Die Kaisersäle

sind geöffnet — nicht geschlossen — vom 1. Januar ab.

Gefällige Saalbestellungen nimmt entgegen

G. Knoblauch.

Nenes Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonntag 4 Uhr keine Preise.

Sherlock Holmes.

8: Der erfolgreichste Schläger: **Theodor & Co.**

Montag: Kümme dich um Amelle.

Der nächste Familien-Abend bei kleinen Preisen **Mittwoch: Himmel auf Erden.**

Operngläser,

größte Auswahl, Ausverkauf, Dr. Stein-Strasse 29.

unser berechnete Kundenschaft ein glückliches 1911. [120]

Gust. Liebermann u. Frau, Bäcker, Kravatt- u. Handlungsgesch. Bernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 1. Jan. 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr: 11. Fremd-Vorl. zu ermäß. Preisen.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe, deutsch von Ferd. Gumpert. Musik von G. Menotti.

Spielleitung: Oberreg. Th. Haen. Musikalische Leitung: A. Gismann.

Personen:
Don Pedro, Herrscher im Rate des Königs. Fr. Schwarz.
Don Diego, Admiral von Spanien. Anes, dessen Tochter Alice v. Boer.
Luis de Gama, Marine-Offizier. G. Barlowitz.
Don Alvar, Mitglied des Rates. Fr. Gruffelli.
Der Groß-Inquisitor von Sevilla. A. Struthoffer.
Nunoko | Sklaven | B. von Gort.
Selita | Sklaven | St. Preisemann.
Der Oberpriester des Brahma. D. Rudolph.
Anna, Frau Dimerin. Gie Seidel.
Ein Astrolog. Ludw. Treier.

Diner des großen Hote . . . S. Bergbold.
Ein Jndier . . . H. Baetom.
Marine-Offiziere, Pfadfinder, Räde, Pfister des Brahma, Indier, Indierinnen, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Nach dem 3. Akt längere Pause. **Rafföffnung 3 Uhr.** Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.

Abends 8 Uhr: Sonder-Vorstellung bei vollständigem Aufgehobenem Abonnement. **Novität! Zum 6. Male: Novität!**

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten v. A. R. Willner und Rob. Bobany. Musik von Franz Lehar.

Spielleitung: Karl Stabberga. Musikalische Leitung: W. Niesel.

Personen:
Hens, Graf von Luxemburg. Gd. Göbel.
Herr Ball. R. Stabberg.
Herrmann. Grafin Sola-Rofozona M. Brandow.
Armand Brisford. Waler.
Angèle Didier. Fr. Gruffelli.
Sängerin in der Großen Oper. Alice v. Boer.
Juliette Belmont. M. Hausmann.
Sergei Mentischkof. M. Nicolai.
Notar v. Pawlowitsch. G. Gimmes.
Herrmann. H. Krutthoffer.
Anatol Saville. Otto Rasch.
Charles Lavigne. | Emil Sittben.
| Ludw. Treier.
| Waler.
Sidonie. Gie Seidel.
Coralie. G. Jannsgunst.
Francis Diner. A. Schabbel.

Der Manager des Grand-Hotel . . . Paul Jungl.
Jul. Reiner . . . G. Kaden.
James, Lithog. . . G. Gruffus.
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pausen. **Rafföffnung 7 1/2 Uhr.** Anf. 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. [87]

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**

Deliciöse Silvester-Soupers, großartige Auswahl feiner Fleisch- und Fleischgerichte, auch in halben Portionen.

Kaiser-Majolik-Kaviar, prächtvolle frische holländ. Austern mit weiß rarebit, frischer Selol, Summer, Eströh, Gänseleber-Pastele, versch. fr. Eis, türk. Kaffee, vorzügliche, gutbekömmliche Weine.

Sonntag vorm. bis 1 Uhr: Großer Frühchoppen mit beifolgten Bergeritäten und feinen Fleischplatten zu kleinen Preisen.

Zum Silvester: Pfann- und Spritzkuchen, Rädergebäck. Zu Neujahr: Eis- und Sahnen-speisen, Dessert- u. Kaffegebäck, Ia. Qualität. [93]



Conditorei & Cafe David

Zoolog. Garten

Am Neujahrstage nachmittags von 3 1/2 Uhr ab **Konzert** vom Orchester der 75er. (Steigung: Weiltmeister Steuer.)

Eintrittspreis: Erwaclit. 50 Pf., Kinder 30 Pf., bis mittags 12 Uhr: Erwaclit. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Akademisches Musik-Institut, Gr. Ulrichstr. 30.

Aeusserst gewissenhafter Unterrichts in Klavier, Violine, Theorie u. Gesang bis zur höchsten Vollendung, wie auch für Anfänger. Mässiges Honorar. **Dr. Emil Joseph.**

F. O. Stoye

Traiteur, Stadtküche.

Telephon 960. 11. März 41.

Ausführung von **Diners und Soupers** in und ausser dem Hause in feinsten und einfacher Ausführung. — Einzeln warme u. kalte Gerichte. Spezialität: Ital. Salat. Bitte Prospekt und Referenz zu verlangen. 27

Kramers Konzerthaus,

Delitzscher Str. 2.

Während des Monats Januar

Großes Bockbierfest.

Humoristische Unterhaltungsmusik der **Bückerburger Bockbier-Kapelle** Dir. Reges. [70]

Halle'sches Kunstleben.

— Stadttheater. („Zieland“ von Eugen Wolff.) Eugen Wolff's „Zieland“ hat sich einen festen Platz im Epicalon der deutschen Literatur erworben. Diesen Erfolg verdankt die Oper des gelehrten Pianisten ihren vielen guten Eigenschaften. Wingt sie doch endlich einmal wieder wühliche Menschen und eine Handlung auf die Bühne, die nicht bloß so oberflächlich unterhalten, sondern sie unter Zuhilfenahme von Harmonik und tiefem bis zum Ausgang. Und Wolff's Musik, die überall den erhabenen und würdigen Charakter besitzt, in der der Charakter der Oper und warmer Empfindung überall zu vernehmen ist, hat das große Verdienst, die Teilnahme an Personen und Geschehnissen zu erhöhen und übergehende dramatische Kraft zu besitzen. Bei jeder Wiederholung der Oper werden diese Vorzüge deutlicher. Die einzige schwache Seite des Werkes ist die nicht sehr glückselig wirkende Stimmung. Von Sonnenlicht und von heller Luft der Berge ist zwar viel die Rede, aber Komposition und Regie führen uns nicht hinein, sondern halten uns immer in Leib und Glied des Zielandes fest.

Die geistige Vorstellung des „Zieland“ gewährt einen trefflichen geschlossenen Eindruck der Schönheit des Werkes. Sie war offenbar gut vorbereitet und verhalf alle Mitwirkenden Ehre und Beifall. Dem Orchester hat der Komponist keine bösen Eingebungen anvertraut. Sie in wohlüberlegtem Ausmaß und sorgfältiger Abwägung der Stimmführung herauszuheben, ließen sich Herr Kapellmeister G. Wolff und die seinen Absichten ausnehmend folgende Kapelle sehr angelegen sein. Damit war den Leistungen der Solisten ein fester Boden abrotet. Sie taten ihr Möglichstes, diesen Vorteil auszunützen. Was ist der Verdienst des Herrn Löhmann für ein prächtiger Herr! Harmonisch und arlos schreitet er seinem vernünftigen Will entgegen, um im Zieland durch Leib und Seele zum Wanne, der sich seiner Macht und seiner Kraft bewusst ist, sich selbst heranzureisen. Die Kräfte der Harmonik und Wärme der Stimme dieses von keinem Beirrat und keinem Willen angeführten Naturburschen trifft unser Heldentum ausgezeichnet sowohl in der äußeren Darstellung wie im Gesang. Das weltliche Vorbild verdost in die sinnliche Welt, die in der sie umgebenen Welt der Fäulnis und Verderbtheit dahinführt, ohne daß ihr warmer Samen Schaden leiht. Der Komponist hat ihr seine ganze Begeisterung zuzuwenden und sie musikalisch mit verdammendster Hand bedacht. Es war eine Freude, zu beobachten, wie unsere talentvolle Soubrette Fräulein die Absichten von Regie-

und Liedlicher so rein und klar zur Geltung brachte. Fräulein, die Breite mehrfach auf unserer Bühne geföhrt und eine erhabene Persönlichkeit offenbart hat, gab die Worte. Es ist gewiß nicht leicht, die Liebe zu einem gund und gerade denkenden Naturmenschen aus ihrer schlichten Natur bereit will, richtig und wirkungsvoll zu verkörpern. Allein Fräulein Wolff zeichnete alle Haltungen in der Entwicklung des Charakters der Maria mit großer Wöhll und beachtet dabei nicht das Bene: einen ausdauernden, der in ihrer angemessenen Gelang. Eine wertvolle Leistung war der „Zieland“ des Herrn Wolff, der diesen brutalen Herrn in seiner besten Wucht hinstellte. Seinen verderblichen Einfluß auf Maria, sein großes Liebesgewicht über seine Umgebung wühlte er ebenfalls vollkommen glaublich zu machen, obwohl in seiner Stimme der letzte Reiz seiner menschlichen Wöhllung noch bemerkbar war. Um die feineren Rollen beachteten sich die Herren Schwanitz, Arden und Wolf mit bestem Willen. Darüber, wie die drei wichtigsten Vagde aufzulösen sind, kann man verschieden Meinung sein. Fräulein Hausmann, Fräulein Wolf und Fräulein Kämpf sangen und spielten sie glücklich, beiliebten ihnen jedoch für meinen Geschmack zu viel operettenhaften Züge. — Von Dr. W. Kallier.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Es sei nochmals auf die Sonntag nachmittags 3/4 Uhr stattfindende Opern-Probenvorstellung bei erkrankten Personen hingewiesen, in der die Oper „Mikserer“ zum letzten Male in dieser Spielzeit in Szene geht. Abends 8 Uhr wird bei vollständig aufgehobenem Wohnement der Operettenclique „Der Graf von Luxemburg“ mit den Damen von Boer und Hausmann und den Herren Wöbel und Wolf in den Hauptrollen gegeben. Montag findet die letzte Aufführung von „Hilf mir“, in der Herr Dr. Zumbach die Hilarität spielt. Fest. Schlußarten sind an der Tages- und Abendezeit erhältlich. Dienstag: „Zandhäuser“. Mittwoch nachmittags 3/4 Uhr: „Domröden“, abends 7 1/2 Uhr: „Der Graf von Luxemburg“. Donnerstag zum letzten Male: „Hora“. Freitag: „Zieland“.

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Am Silvesterabend wird die lustige Komödie „Rückeburger“, welche abendlichen wahren Theaterstimmung erweckt, wieder den Besuchern (Samstag) bringt nachmittags 4 Uhr bei feinen Preisen die bekannte Frestil-Komödie „Berold Goller“ und am Abend eine Wiederholung des Weinachts-

festlagers „Theodor u. Co.“. Die nächste Aufführung von „Kümmere dich um Meili“ findet Montag statt. — Musikantische Konzerte. Die zweite Hälfte der Aufführungen wird mit dem nächsten Dienstag in den „Kaiserkästen“ stattfinden werden Konzert weitgehend voll erfüllt. Der „Star“ der Wünderer Götter, Frau Margarete Preule-Wagenauer, eine der glänzendsten Erscheinungen in der Künsterwelt, ist die Solistin des Abends und singt Hien aus Wagner's „Trist“ und Wagner's „Mein“, sowie einige Brahms'sche Lieder. Über auch das Orchesterprogramm, bringt herbeizugabe Werke: Beethoven's populäre Symphonie in C-moll, Mendels Concerto grosso in C-dur und eine neue interessante Komposition „Eindrücke aus Italien“ von G. Chopentier. (Siehe Anz. lue.)

— Fräulein Jacoba Schumm, eine junge Geigerin aus Künsterham, wies unter Mitwirkung des aus den pätharmoonischen Konzerten hier schon hien bekannten Pianisten Alberto Jonas am 5. Januar im Logenlokal, Albrechtstraße ein Konzert geben. Karten bei Heinrich Göbner.

— Halle'scher Kunstverein. Die Ausstellung Halle'scher Künstler in der Volkshalle am Hallmarkt wird am kommenden Sonntag um 1 Uhr geschlossen. Die Kunstler werden gebeten, ihre Werke binnmähig wieder abholen zu lassen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Max Reinhardt in London. Die Londoner Theaterfreunde werden im kommenden Jahr Gelegenheit haben, in ihrer Heimatstadt die Regiekunst Max Reinhardt's zu würdigen. Soeben ist ein Vertrag abgeschlossen worden, der ein mehrwöchiges Gastspiel von Mitgliedern des Berliner Deutschen Theaters unter der persönlichen Leitung von Prof. Max Reinhardt vorieht. Die Aufführungen werden im Londoner „Coliseum“ stattfinden. Zur Darstellung gelangt die Komödie „Summern“ von Friedrich Freika mit der Musik von Viktor Jollaender. Der Abbruch erfolgte durch Vermittlung des Verlegers Erich Reich, Berlin.

Patentanwaltbüro Sack
Patent-Anwälte
3ng. O. Sack.
Dr. 3ng. F. Spielmann. LEIPZIG.

Mein Lokal ist vermietet. Nur kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Montag früh 9 Uhr kommen

ca. 1000 Stück Damen-Konfektion zur Hälfte der früheren Preise
bestehend in Paletots, Kostümen, Abendmänteln, Capes, Kostümröcken, Morgenröcken, Unterröcken,

ca. 500 Stück Damen-Blusen, zur Hälfte der früheren Preise
bestehend in Tüll, Wolle, Seide, Baumwolle,

ca. 700 Stück Kinder-Konfektion, zur Hälfte der früheren Preise
bestehend in Wolle, Barchent u. Waschstoffen, zum Verkauf.

Zur Konfirmation:

Grosse Restbestände in schwarzen und einfarbigen Kleiderstoffen,
Grosse Restbestände in Frühjahrsstoffen, leichte Sommerstoffe,

zu ganz bedeutenden Verlustpreisen.

Restbestände in Wäsche.

Zur Ausstattung und Hausbedarf?

Restbestände in Hemdentuchen, Bett-Satin, Inletts, Piqué-Barchente, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke

zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen.

Der Verkauf findet täglich von 9 bis 1/1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr statt.

Laden-Einrichtung und Beleuchtungskörper, Büsten und Ständer billig zu verkaufen.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Café Monopol.

[16]

Ein Prosit Neujahr

allen meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern.

Max Herrmann,

Fröhliches Neujahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft und Vereinen.

Hans Meyer und Frau,

Theaterfriseur am Neuen Theater,
Rannischestraße 13. Fernruf 2044.

[13]

Nur auf diesem Wege wünsche allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein
Herzliches Prosit Neujahr.
Otto Bauer, Bauers Brauerei-Ausschank.

Ein fröhliches neues Jahr

wünscht seinen lieben Vereinen, Gästen, Freunden und Bekannten
Familie Titsch, Passage-Restaurant.

Ein fröhliches und glückliches neues Jahr

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden u. Bekannten

Restaurateur Moritz Borck.

Paul Bandhauers Restaurant,

Grosse Brauhausstrasse 31,
wünscht seinen werten Gästen ein

fröhliches neues Jahr.

Paul Bandhauer und Frau.

Kramers Konzerthaus,
Deltzcherstrasse 2.
Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende
herzliche Glückwünsche.
Emil Kramer und Frau.

„Bellevue“.
Allen Gästen und Vereinen zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
Familie Brunnert.

Prosit Neujahr

allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Rudolf Dietrich u. Frau,

Metropol-Hotel, Halle a. S.

Mehr Glück und Segen im neuen Jahr.

Rich. Meye,

Lotterie-Lose-Vertrieb.

Gasthaus zur Weintraube. Allen unseren Gästen wünsche ich ein
gutes neues Jahr.
Familie Machemehl.

Pröhls Normalzeit zeigt genau den Beginn des neuen Jahres an.

Grand Restaurant Reichshof.

Meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten

herzliches Prosit Neujahr!

A. Bönsch.

[78]

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!

Ernst Weinhold,

Rathausstrasse 6. Fernruf 1093.

[14]

Ein Prosit Neujahr!

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten

Paul Haase, Felsenburgkeller.

[15]

Zum Landhaus.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Familie Gläser.

[12]

„Halloria“

Brüderstrasse 3 nahe Markt.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Marfa Pruskil.

[51]

Allen seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!

Otto Sierau,

„Rotes Ross“, Halle a. S.

[11]

Diemitzer Schlösschen.

Allen meinen lieben Gästen ein
recht glückliches und fröhliches neues Jahr.
Fernruf Nr. 1645. Familie R. Reisse.

[52]

Statt Gratulationskarten!

Allen werten Gönnern, Freunden und Bekannten freundliches Gedenken mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel.

Fritz Rahne,

Hotelbesitzer u. Hoflieferant.

[105]

Café Börner.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

Karl Börner und Frau.

[105]

Zum Schultheiss,

Poststrasse 5.

Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende

herzliche Glückwünsche.

Karl Völkner und Frau.

[105]

Hotel „Deutscher Hof“.

Allen Freunden, Gönnern und Bekannten ein herzliches

Prosit Neujahr!

Henry Gerhardt und Frau.

[1]

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden ein
fröhliches Neujahr!

Paul Blossfeld und Frau, Bäckerei,
Rannischestraße 9.

[81]

Bergschenke.

Fröhliches Neues Jahr wünschen

Robert Richter und Frau.

[4]

Waldkater, Dölauer Heide.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche!
Frz. Schurig Wwe.

Hotel Europa.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

herzlichste Glückwünsche.

Karl Kanis u. Frau.

[5]

Restaurant Mars la Jour.

Allen meinen verehrlichen Gästen, Vereinen u. Kegellubs sowie allen Freunden u. Bekannten nur auf diesem Wege die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

Norbert Herold und Frau.

[8]

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein

herzliches Prosit Neujahr!

Franz Reinicke, Zigarren-Handlung,
Merseburgerstr. 159.

[8]

Restaurant Hauptpost.

Besten Glückwunsch zum neuen Jahre

seinen lieben Gästen und Bekannten.

A. Werner und Frau.

[9]

Wie alle Jahre, so auch in diesem wünsche allen meinen

Freunden und Bekannten ein

glückliches neues Jahr.

Draht-Heiland,

Hallesche Drahtweberei.

[9]

Hotel-Restaurant

goldener Stern,

Magdeburger Str. 54.

Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel

die herzlichsten

Glückwünsche.

Reinh. Lantzsch.

[7]

„Neuer Hallescher Hof“, Sternstr. 7. — Tel. 2444.

Meinen werten Gästen und dem geehrten reisenden Publikum wünsche

ein fröhliches

neues Jahr!!!

H. Schreuer.

Fr. Kohl's Restaurant

Königstr. 4. — Telephon 830.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

herzliche Glückwünsche

August Müller und Frau.

[54]

Ihren lieben Geschäftsfreunden, Verwandten und Bekannten bringen

herzlichste

Neujahrswünsche

W. Baufe u. Frau

Wähnenwerde Grabenmühle bei Eisenburg a. L.

[54]

„Café Bauer“.

Meinen hochverehrten Gästen sowie allen Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

50]

Otto Ebert.

„Café Kronprinz“.

Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

22]

Josef Sokol und Fran.

Promenaden-Café.

Zum Jahreswechsel allen unseren lieben Gästen und Gönnern die

herzlichsten Glückwünsche.

41]

Gottlieb Aegerter u. Frau.

Hotel de Saxe,

Merseburgerstr. 169, neben Apollotheater.

Fröhliches Neues Jahr wünschen

Selmar Bäume u. Frau.

„Grüner Hof“.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

herzlichste Glückwünsche.

Otto Koch und Frau.

Allen meinen Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Gustav Brose, Klempnermeister,
Leipzigerstr. 96.

„Zum Würzburger“.

Meinen werten Gästen und Gönnern

die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

— Fernspr. 2807. — **Ludwig Riese.**

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ein

fröhliches neues Jahr

Carl Lange u. Frau,
Café Roland.

Kaffeegarten Trotha, Inh. Wilh. Henze.

Tel. 2226.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten bringen wir

auf diesem Wege unsere

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Wilhelm Henze und Frau.

Allen unseren wertgeschätzten Gästen ein glückliches neues Jahr!

Triumph-Automat, G. m. b. H.

Werten Freunden, Gönnern und Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Landberg, Bez. Halle, 1. Jan. 1911.

Familie Paul Koch,
Baugehädt.

Glück und Freud' jederzeit,
Gottes Segen allerwegen wünscht

zum Jahreswechsel
Familie Möllers,
= Rosengarten. =

Viel Glück

im [23]

Neuen Jahr!

Clara Leissner,
Halle a. S., Lindenstr. 53.

Damenputz.

Allen werten Gästen, Gönnern und Geschäftsfreunden ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Fruchtweinschenke Gutenberg

W. Trebstein und Familie.

„Augustiner-Bräu“,

Mittelstrasse 14/15.

Allen meinen werten Gästen und Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Paul Schreier.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein herzliches

Prosit Neujahr!

Hermann Berges u. Ferdinand Hamacher

Grand Hotel Berges.

Ausschank d. Halleschen Aktien-Brauerei.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern

herzlichste Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

76]

Hermann Becker.

Restaurant zum Eiskeller.

Meinen verehrten Gästen sowie den in meinem Lokal tagenden Vereinen zur Jahreswende

ein **fröhliches neues Jahr.**

17]

Hermann Scholle und Frau.

Hotel-Restaurant Goldenes Schiffchen,

Gr. Ulrichstrasse 37 — Telephon 649.

Allen unseren werten Gästen und Freunden sagen wir nur auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Max Windsch u. Frau.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel die herzlichst. Glückwünsche.

Dresdener Bierhalle,

Juh. Adolf Borsch.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Allen Freunden und Bekannten ein fröhliches neues Jahr!

Gleichzeitig **Silvester- und Neujahrsball**

lade ich zum **fröhlichen Beisammensein** ein.

75]

H. Zeltig.

Waldlust (Knoll's Hütte).

Allen lieben Gästen und Gönnern ein

Fröhliches Neujahr!

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden ein

fröhliches Neujahr!

Otto Knoll und Frau, Leipzigerstrasse 36.

Meiner werten Kundschaft sowie allen lieben Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

August Lauffers Nachf.

Juh. Emil Wunderlich.

Obstweins Schänke

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten senden

zum Jahreswechsel

die

Herzlichsten

Glückwünsche.

H. Ricke u. Frau.

a. d. Heide

Restaurant zum Markgrafen.

Brüderstraße 7.

Allen unseren werten Gästen, Vereinen, Freunden und Bekannten

herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Friedr. Schauseil und Familie.

Prosit Neujahr! Promenaden-Automat

Ecke Neue Promenade und Rannischestrasse. [55]

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!
Zahnarzt Willy Muder,
am Leipziger Turm, Neue Promenade 16. [69]

Russischer Hof, Delizischer-Strasse.
Allen Gästen, Freunden und Bekannten
Glückliches Neujahr
wünschen
Louis Baatsch u. Frau. [92]

Neujahrs-Glückwünsche.
Nachstehende Herren und Damen haben ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für H. H. H. Frauenvereine zum Ausdruck gebracht, wo sprechen damit zugleich ihren dankenden Verzicht auf die ihnen zugehenden formellen (schriftlichen oder persönlichen) Neujahrs-Gratulationen aus: [63]

Dr. med. Belsitz, Arzt; Schulrat Dr. Biedermann, Direktor; Prof. Dr. W. von Blume; Ludwig Boltze, Rechnungsrat; Bonstedt, Stadtrat; A. Bornemann, Ingenieur; M. Bornschlegel, General-Inspektant; Friedrich Burke, Fabrikant; Dr. Margarete Coria geb. Müller, Fabrikbesitzerwitwe; Frau Hedwig Damme geb. Seidler; Prof. Dr. Disselhorst; C. Dönitz, Stadtrat a. D.; Prof. Dr. Eberth, Geh. Med.-Rat; Fabrikbesitzer Hans Ehrenberg und Frau; Elze, Justizrat; Fabian, Bergerrat; Prof. Dr. Fitting, Geh. Justizrat; Dr. med. C. Frick, Arzt; Prof. Dr. Frick, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Franckeschen Stiftungen; Geh. San.-Rat Dr. Frick, Direktor der Landes-Heil- und Pflanzgartenanstalt Nietleben; Dr. B. Fromme, Apotheker; Paul Ganzer, Kaufmann; Rentiere Katharina Geller geb. Bolender; Otto Gille, Rentner; A. Goethert, Bankdirektor; Sanitätsrat Dr. M. Graefe; Prof. Dr. Grenacher, Geh. Reg.-Rat; Julius Henschel, Kaufmann; R. Hagemeyer, Univ.-Verw.-Sekr.; Prof. Dr. G. Haupt; Louis Heise, Kaufmann; Dr. med. Henne, Arzt; Dr. med. Herschel, Arzt; Prof. Dr. von Hippel; Lic. theol. Dr. Hoescher, Privatdozent; Dr. med. Hoelger, Nervenarzt; Dr. med. Max Hornemann, Arzt; Hündorf, Justizrat; Friedrich Jesse vorm Wilh. Reupach; Fr. Kallmeyer, Reg.-Baumeister a. D.; Frau Helene Katho geb. Reiche; Fritz Katho, Kaufmann; Kofersitz, Stadtrat; Dr. Kell, Justizrat; Dr. med. H. Kell, Frauenarzt; O. Kell, Apotheker; Klopffleisch, Stadtrat; Dr. med. O. Kohn, Frauenarzt; Paul Kohn, Rittmeister; Dr. med. Kober, Arzt; Dr. med. Kullisch, Arzt; Prof. Dr. Langhaken; A. Lattermann, Fabrikbesitzer; Dr. med. Bruno Lehmann, Arzt; Prof. Dr. Loofs, Geh. Kons.-Rat; Dr. B. Maanel, Mittelschullehrer; Firma Gustav Meißner; Meyer, Justizrat; Möbelmagazin vereiniger Tischlermeister; Lic. theol. H. Müller, Privatdozent; Naucke, Anstaltsarzt; Rud. Niemann, Rentier; Prof. Dr. A. Opgal; H. Pantzer, Rentier; Dr. med. M. Penkert, Frauenarzt; Richard Pfeiffer, Geschäftsführer der Firma G. Vester; Dr. med. Rammolt, Arzt; Geh. Hofrat M. Richards, Direktor des Stadttheaters; Prof. Dr. A. Schenk; Univ.-Prof. Dr. Karl Schmidt; Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Geh. Med.-Rat; Dr. med. Schreyer, Sanitätsrat; Frau Johanna Schultz geb. Thiele, Fabrikbesitzerin; Wee; Frau Gustav Schulz, Rentiere; Prof. Dr. Jur. J. C. Schwartz; Dr. med. B. Schwane, Arzt; Siemens, Bergerrat; L. Sonnenberg, Rentier; Spilling, Rechtsanwält; Stade, Rechnungsrat; Steger, Mittelschullehrer; Stieber, Direktor; Prof. Dr. Stüde, Oberarzt; C. Stollberg, Direktor; Dr. med. Strube, Sanitätsrat; Walter Tausch, Buch- und Kunsthandl.; Stadtrat Dr. Teppelmann und Frau; H. Thumann, Stadtrat; A. Trebst, Schulinspektor; Dr. O. Tubandt, Privatdozent; G. Uher, Stadtrat; Prof. Dr. Veit, Geh. Med.-Rat; Firma Ernst Vieweg; Franz Vollmer, Döllnitz; Dr. med. Wald, Arzt; Dr. med. Ernst Weber, Arzt; Dr. med. B. Wiegand, Arzt; Dr. med. H. Weise, Arzt, Salmund; Prof. Dr. Winternitz, Prof. Dr. G. Wisowa, Geh. Reg.-Rat; Dr. Wohlrahe, Rektor; Prof. Dr. F. Wohlmann, Geh. Reg.-Rat; G. Zacharias, Stadtbaumeister; G. Zander, Architekt; Dr. med. Zausch, Arzt.

Zschesches Hotel Wettiner Hof
Magdeburgerstrasse 5, Telefon 1018. [121]

Vom 1. Januar 1911
Künstler-Konzert, ausgeführt von dem
ab täglich
Orchester Maintional unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters J. Padapuni, berühmt
Neu für Halle. Anfang nachm. 4 Uhr. Neu für Halle.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
1848-70 71
zu Halle a. S. u. Umgegend.
Unter Weihnachtsfeier findet am 1. Januar, nachm. 4 Uhr im „Weißbierolau“ statt.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Sonnabend, den 7. Januar, „Mozartsaal“
Zum Besten des Erholungsheims
Vortrag von
Eduard Mörike.
„Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner. Erläuterungen am Klavier: Eduard Mörike.
Loach-Flügel aus dem Magazin B. Döll. [109]
Karten zu Mk. 2 10, 1.55, 1.05, Schülerkarten 75 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Auswärtige Theater.
Leipzig
Neues Theater: Sonntag: Der Vogelbändler. — Montag: Die Hugenotten.
Altes Theater: Sonntag: Nachm.: Die goldene Gans. Abends: Die Komödie der Irrungen. — Montag: Nachm.: Die goldene Gans. Abends: Die goldene Gans. — Montag: Das kleine Schokoladenmädchen. — Montag: Das kleine Schokoladenmädchen.
Neues Operetten-Theater: Sonntag: Das Ruppenmädchen. — Montag: Das Ruppenmädchen.
Magdeburg
Stadt-Theater: Sonntag: Der lustige Krieg. — Montag: Don Carlos.
Salzbrunn
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.: Dornröschen. Abends: Die geliebte Frau. — Montag: Im weissen Hölzl. Hierauf: Was ich wiederbrant.
Graz
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.: Die Dollarprinzessin. Abends: Niemi.

3 D.
G. 1. G 1/2 L. A. T.
Die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre
sendet allen verehrten
Gästen und Gönnern
Familie Leistner,
Luftkurort Waldhaus
in den Königlich. Forsten
bei Halle a. S.

Tanz-Unterrichts-Institut
Crugeri,
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst.
Lehrw.-Wachwerstrasse 77 pt.
Privat- u. Einzel-Unterricht jederzeit.
Sonntagskurse von 4-8 Uhr.

Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.
Grosse Silvester-Feier.
Krieger-Begräbnisverein Halle a. G.
Montag, den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal
Passage-Restaurant, Große Brauhofstraße 30.
Hauptversammlung.
Tagesordnung: 1. Sassenbericht; 2. Wahl des Ehrenrats und der Berganigungsvereiner; 3. Satzungänderung des § 17 Absatz 3; 4. Berichtsbescheid; 5. Aufnahme von Kameraden.
Um zahlreichen Erscheinen bittet
Der Vorstand: Eilian, Vorsitzender. [88]

Weimar
Hof-Theater: Sonntag: Socacaccio.
Hildesburg
Hof-Theater: Sonntag: Der Vogelbändler. — Montag: Goldreihen.
Göppingen
Hof-Theater: Sonntag: Madame Butterfly.

Bücherrevier 37
Carl Gieseuths
Handelslehramt,
Oste a. S., Sternstraße 13,
beginnt neue Kurse
für Herren und Damen zur Aus-
bildung in einzelnen Kontorfächern
oder in vollständiger Kontorpraxis
am 2. Januar oder täglich.
Nur Einzel-Unterricht.
Bernau 3018. Probezeit gratis.
Kurse für Kaufleute,
Handwirte und Gewerbetreibende.

Otto Unbekannt, Halle a. S.
Brillen, Klemmer
mit Halbnovener Gläsern werden jedem Auge sorgfältig
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im
Optischen Institut
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [75]

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Donnerstag, den 5. Januar, abends 8 Uhr:
Konzert von [108]
Jacoba Schumm (Viol.)
unter Mitwirkung von
Alberto Jonás (Klavier).
Klavierbegleitung: Max Wünsche (Leipzig).
Violin-Konzerte von Godard und Saint-Saëns. Violin-Soli
von Wieniawski, Sarasate, Drlia. Klavierstücke von Paul
Ertel (neu). Klavierstücke von Chopin, Rubinstein, Liszt.
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin Reinhold Koch.
Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Pianos
der Hofpianosfabriken
Wilhelm Menzel, August Dassel,
Scheidmayer & Söhne etc.,
Harmoniums
der Hof-Harmonium-Fabrik M. Hörügel, [74]
Leipzig,
bieten in guter Auswahl
Maercker & Co.,
— Telefon 2704 —
Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

Febé
D. R. G. M. 361878 u. D. R. W. Z. 193899.
Epochemachende Corset-Neuheit.
Durch einen einfachen Handgriff (ohne
festes Schnüren) umschließt der untere
Teil gütigartig u. faltenlos Leib u. Hüften.
Die Wirkung ist verblüffend: Haltung gra-
zios, Gang elastisch, Figur schmal, wie
es die neueste Pariser Mode erfordert.
Preis Mk. 7,50, 8,50, 12,50, 15,00
In Leipzig, Berlin und Halle
nur allein in mein. Geschäften zu haben.
Corsethaus Royal
Ferd. Beykirell,
— Grosse Steinstrasse 83. —

Hotel Europa.
Zur Silvester- u. Neujahrsfeier
vornehme Unterhaltungsmusik.
Soupers u. Speisen à la carte.
Gutgelegte div. Biere und Weine.
Hierzu ladet freundlich ein [82]
Karl Kanis, neuer Besitzer.

Breslau III, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt.
gegründet 1903, staatlich konzeptioniert für die
Einjährig-Freiwillige-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner-
und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda
einer höheren Lehranstalt. Strenge geregeltes Pensum mit
sorgfältiger Bauaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche
Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial-
und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima.
Fort in nach Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner-
und Abiturientenprüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser
Zeiterparnis. [86]

Unübertroffen
bei **Drüsen-Skrupeln**, Blatarrat, Engl.
Krankheit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten,
zur Kräftigung schwächlicher skrophulöser Kinder
empfehle eine Karmit [42]

Lahusen's „Jodelle“-Lebertran.
Bedeutend wirksamer als alle anderen
Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu
nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30**
und **4.80.** Weissen Sie Nachahmungen zurück.
Alleinige Fabrikant: Apotheker **WILH.**
LAHUSEN in **BREMEN.** Zu haben in
allen Apotheken in Halle und Umgegend.

„Paradies“, Ratzeburger 2 und 3,
Sollteffelle
der Erbenbesitzer.
Zum Neujahrstage, 1. Januar 1911,
Grosser Familien-Neujahrs-Ball.
Hierzu ladet ergebenst ein
G. Meissner.

KABRAL
hervorragend gute und milde 8 Pfg.-Zigarette, auch verwöhnten
Rauchern sehr zu empfehlen. — 50 Stück 4 Mk. —
Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71.
Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 und Gr. Steinstr. 34.